

Matthias Holfeld und Maximilian Wicke (v. l.) organisieren zusammen mit anderen den diesjährigen CSD in Dresden. Foto: Amac Garbe



100 Prozent Mensch

1994 fand in Dresden der erste Christopher Street Day mit etwa 100 Teilnehmern statt. Heute ist er ungleich größer, doch die Botschaft bleibt dieselbe.

Der Christopher Street Day (CSD) feiert runden Geburtstag. Vor 45 Jahren fand sich die Bewegung in New York zum ersten Mal zusammen, um zu gedenken. Denn 1969 erhoben sich Homosexuelle und andere sexuelle Minderheiten gegen die damals vorherrschende willkürliche Polizeigewalt gegen sie. Der Aufstand, der in tagelangen Straßenkämpfen in der namensgebenden Christopher Street gipfelte, inspirierte weltweit Menschen, für die Rechte von Schwulen und Lesben zu demonstrieren. So auch 2015 in Dresden. Matthias Holfeld und Maximilian Wicke werden dabei sein. Holfeld ist Promotionsstudent in Verkehrswissenschaft an der TU Dresden und leitet die AG SchLaU, kurz für „Schwule und Lesben an der Uni“. „Seit einem Jahr stehen wir in gutem Kontakt mit den CSD-Verantwortlichen, um unseren Teil beizutragen“, erklärt der 29-Jährige. Der Verein

CSD Dresden veranstaltet einmal im Monat ein öffentliches Vorbereitungstreffen, bei dem interessierte Gruppen und Parteien ihre Unterstützung signalisieren können. „In diesem Jahr organisieren wir in Zusammenarbeit mit dem Studentenrat einen Vortrag zum Thema progressive Männlichkeiten“, berichtet Wicke, Student der Verfahrenstechnik im zweiten Bachelorsemester an der TU und Mitwirkender bei SchLaU. Dabei soll es darum gehen, was Männlichkeit heute bedeutet und was sie leisten soll.

Mehr als nur Demo

Der CSD bietet neben der berühmten Demo am 6. Juni (12 Uhr), zu der auch dieses Mal bis zu 10000 Menschen am Altmarkt erwartet werden, in der ersten Juniwoche ein vielfältiges Programm. Angefangen bei einem GAYfilmabend im Café Valentino in der Neustadt am 1. Juni (20.15 Uhr) über eine Podiumsdiskussion mit den Oberbürgermeisterkandidaten Dr. Eva-Maria Stange, Dirk Hilbert und Lara Liqueur am 3. Juni (20 Uhr) im Hörsaalzentrum (HSZ) bis hin zu einer Stadtführung über Lesben und Schwule in der Dresdner Stadtgeschichte am 5. Juni (17 Uhr) ist für jeden Geschmack

etwas dabei. Mit dem diesjährigen Schirmherren „Dresden für Alle“ und unter dem Motto „100 Prozent Mensch! Ohne Wenn und Aber!“ wollen die Veranstalter sich gegen jede Form von Diskriminierung und der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit positionieren. „Wir sind ja noch sehr weit weg davon, dass überall auf der Welt Menschen mit nicht-heterosexuellen Lebens- und Liebesweisen wie 100 Prozent Mensch behandelt werden, was unser Motto auch zeitlos macht“, sagt Marc Dietzschkau, Pressesprecher des Vereins CSD Dresden.

Problemlos läuft die Organisation indes nicht. „Die diesjährige Oberbürgermeisterwahl stellt für den CSD ein großes Problem für die Öffentlichkeitsarbeit dar“, erklärt der 19-jährige Wicke. So dürfen keine Plakate auf öffentlichen Plätzen, an Bäumen oder Laternen aufgehängt werden, da dies den Kandidaten vorbehalten ist. Aus diesem Grund soll in der CSD-Woche ein großes Banner vorm HSZ gehisst werden, um den Veranstaltungen zu dem Erfolg zu verhelfen, der ihnen in den Jahren zuvor vergönnt war. | Christian Schmidt

Netzinfos: www.csd-dd.de



Für Akademiker

Die HTW feiert dies academicus und zeichnet den Nachwuchs aus ...
UNI INTERN – Seite 2



Für Wähler

Wir haben die Kandidaten Stange und Ulbig zur OB-Wahl befragt ...
WAHLKULT – Seite 3 & 4



Für Kingänger

Studenten der HTW zeigen im UFA-Kristallpalast ihre Filmarbeiten ...
FILMKULT – Seite 6



Für Kunstliebhaber

Der riesa efau stellt in der Friedrichstadt Werke von Studenten aus ...
KUNST – Seite 12



Für Selbermacher

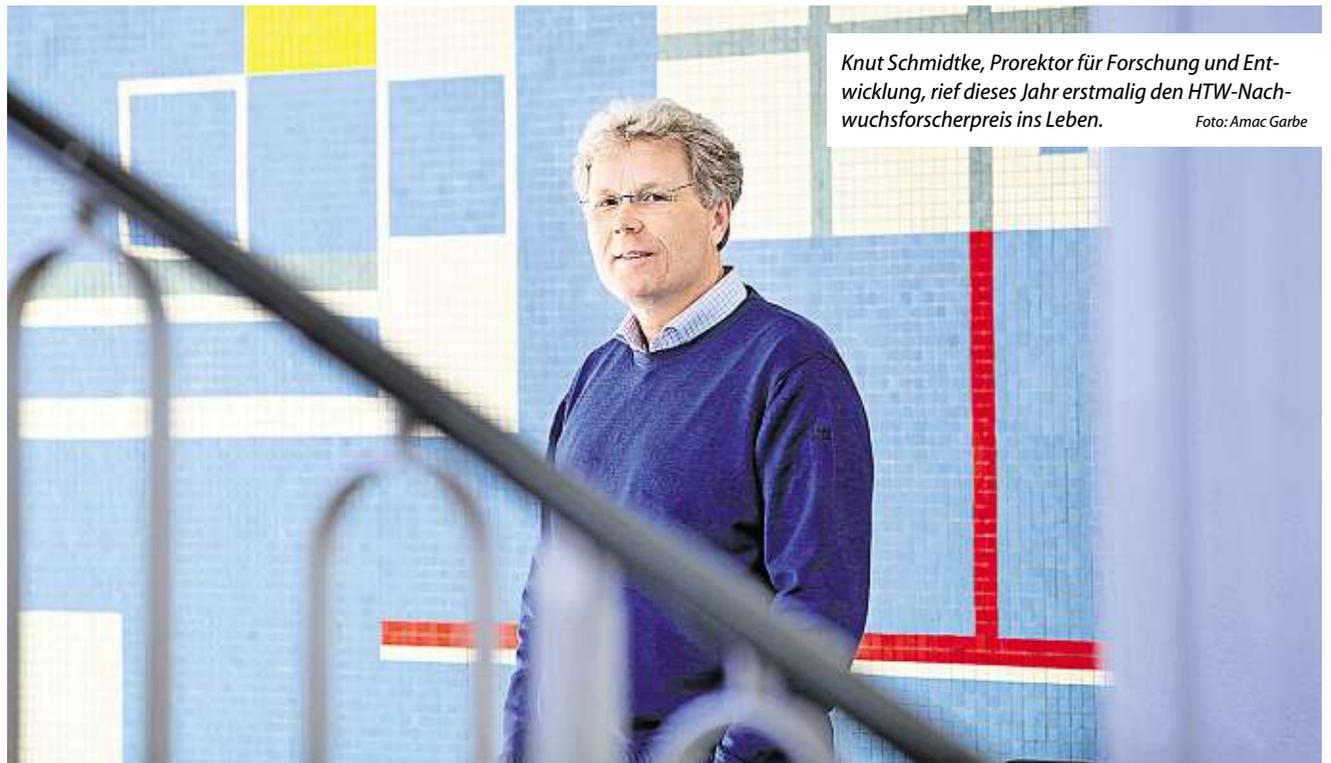
Elisabeth Eva Bahlke erklärt im Netz, wie man seinen Look aufpeppt ...
KLAMOTTENKULT – Seite 14



Von Tanja Rudert *

Nehmt Ihr Drogen? Ich auch nicht. Also Alkohol ab und zu. Und Kaffee. Ohne den überlebe ich lange Unitage nicht. Und Zucker konsumiere ich auch. Aber das zählt nicht. Ich brauche das ja nur, wenn ich mich konzentrieren muss. Vor allem in der Prüfungszeit. Und nach dem Essen. Und wenn ich einen schlechten Tag hatte. Bin ich etwa zuckersüchtig? Abhängig macht Süßkram schon. Oreo-Kekse sollen dasselbe Suchtpotenzial besitzen wie Kokain. Ihr kennt das Gefühl, wenn Ihr auf der Suche nach dem nächsten Schuss Schokolade seid. Warum werden so große Unterschiede gemacht zwischen illegalen und massentauglichen Drogen wie Zucker, der dem Körper auf Dauer mehr schadet als Marihuana? Vielleicht ist es die Zuckerindustrie: „Nasch Dich glücklich!“ ist okay, „Kiff Dich glücklich!“ ist tabu. Letztendlich muss jeder selbst seine Lieblingsdroge finden. Nur, dass die einen verteuert und die anderen unreflektiert konsumiert werden, ist schade. Hier mangelt es an Aufklärung. Aber genug. Ich zieh mir jetzt drei Snickers und einen Latte-Caramel-Cookie-Cream-Macchiato rein.

* studiert Germanistik und Geschichte an der TU Dresden und schreibt seit Herbst 2014 für „ad rem“



Knut Schmidtke, Prorektor für Forschung und Entwicklung, rief dieses Jahr erstmalig den HTW-Nachwuchsforscherpreis ins Leben. Foto: Amac Garbe

Von A wie Auslandsaufenthalt bis Z wie Zweifelderball

Am 3. Juni veranstaltet die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden ihren diesjährigen dies academicus. Eine erstmalige Preisverleihung an Nachwuchsforscher, Tipps zum Auslandsaufenthalt und sportliche Wettkämpfe machen den Weg zum Campus lohnenswert.

„Wir wollen möglichst viele Studenten motivieren, in der Forschung aktiv zu werden.“

HTW-Prorektor Knut Schmidtke

Erst der Tag der Arbeit am 1. Mai, dann Himmelfahrt am vergangenen Donnerstag: Diesen Monat freuen sich Dresdner Studenten über zahlreiche Feiertage, die sie grillend an der Elbe verbringen können. Nachdem die TU Dresden schon das Vergnügen hatte, sind am 3. Juni nun auch die Studis der HTW an der Reihe und dürfen den diesjährigen dies academicus zelebrieren. Ab 9 Uhr wird es in und um das Audimax (S 239) verschiedene Informationsstände und Veranstaltungen geben. Die HTW verleiht in diesem Jahr erstmalig auch den Nachwuchsforscherpreis. Ins Leben gerufen wurde die Ausschreibung von Knut Schmidtke, Prorektor für Forschung und Entwicklung an der Hochschule. „Ziele des Preises sind das Herausstellen und die Würdigung der Leistung eines Nachwuchsforschers an der HTW Dresden“, erklärt Schmidtke. „Wir wollen möglichst viele Studenten motivieren, in der Forschung aktiv zu werden, und zeigen, dass diese nicht nur Arbeit bedeutet, sondern auch sehr viel Spaß machen kann.“ Insgesamt sechs Promovenden der Hochschule haben sich beworben. Die besten Drei werden ihre Forschungsprojekte am dies academicus der Öffentlichkeit vorstellen, woraufhin die Jury aus Mitgliedern der Senatskommission Forschung den Gewinner des mit 1000 Euro dotierten Preises auswählen wird. Wer vor Promotion oder Studienabschluss zunächst noch die weite Welt sehen oder mit einem passenden Praktikum dem Weg zum Traumberuf näherkommen möchte, der sollte den Informationsstand des Studentinnen- und Studentenrats (StuRa) aufsuchen. Lisa Kraus, stellvertretende Leiterin des Referats Internationales, erklärt warum: „Der dies academicus ist auch gleichzeitig der 5. Internationale

Tag des StuRa. Anlässlich dessen werden wir zusammen mit dem Akademischen Auslandsamt darüber informieren, welche Möglichkeiten es für einen Auslandsaufenthalt gibt und wie dieser finanziert werden kann.“ Warum also nicht mal die Grenzen Europas verlassen und für ein Semester nach China gehen? Der StuRa wird erklären, wie Ihr diesen Plan am besten anpackt. Ein weniger unterhaltsames Thema ist das richtige Recherchieren und Zitieren im Studium. Doch es gehört zum Grundwerkzeug eines jeden Studenten und wird daher auch am dies aufgegriffen. So wird die Bibliothek der HTW einen Workshop anbieten, der mit praktischen Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten sicherlich die Schreibphase verkürzen und die sonnigen Tage am Badeseer verlängern kann. Apropos Sonne: Die wird sich hoffentlich zeigen, wenn es mit dem Hochschulsportfest zum krönenden Abschluss des Tages kommt. Dies startet um 14 Uhr auf dem Sportplatz Gutzkowstraße. Wettbewerbe im Vierer-Beachvolleyball, Fußball, Wikingerschach und Zweifelderball sorgen für Spiel, Spaß und Spannung bei allen Teilnehmern und Zuschauern. „Außerdem hat man die Chance, den einen oder anderen Professor auch mal zu schlagen – rein sportlich natürlich“, bekennt Nick Breuer, Hochschulsportkoordinator und Hauptverantwortlicher für das Sportfest. Mutige können zudem ihr Talent am Kletterturm oder ihre Balance auf der Slackline beweisen. Wem das noch nicht genug körperliche Ertüchtigung ist, der kann beim Campuslauf auf den 15 Kilometern von der Fakultät Landbau/Landespflege in Pillnitz bis zum Hauptgebäude der HTW seine neue persönliche Bestzeit aufstellen. Start: 17 Uhr. Am Ende warten kühles Bier und heiße Bratwurst als Belohnung.

| Wiebke Theuer

Netzinfos: www.kurzlink.de/htw-dies

ad rem.

Die unabhängige Hochschulzeitung in Dresden

Herausgeber: Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzthorn

Chefredakteurin: Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227, Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure:

Stellvertretende Chefredakteurin: Marie-Therese Greiner-Adam, Hochschulpolitik: Pia Uffellmann, Till Uebelacker, Campus: Lisa Neugebauer, Johanna Mechler, Christian Schmidt, Hochkultur: Nane Krüger, Tanja Rudert, Subkultur: Julius Meyer, Filmkultur: Florian Schumann, Riccardo Brych, Literatur: Sarah Hofmann, Katrin Mädlar, Körperkultur: Matthias Schöne, Kunst: Susanne Magister, Jana Schäfer, ADACTA: Andreas Herrmann, Mode: Sarah Hartleb, Lifestyle: Catharina Jäger, Technik: Phillip Heinz, Foto: Amac Garbe, Karikatur: Norbert Scholz

Anzeigenleitung: Tobias Spitzthorn, Ludwig Zeumer

Hausanschrift: Ostra-Allee 18, 01067 Dresden Tel.: (0351) 4864 2457, Fax: (0351) 4864 2465

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG Die 664. Ausgabe erscheint am 3.6.2015.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15 vom 30. Januar 2015.

Eine Ministerin für Dresden?

Bis zur Oberbürgermeisterwahl am 7. Juni stellt „ad rem“ Euch die Kandidaten vor. Heute: Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange.

Von der Wählerinitiative „Gemeinsam für Dresden“ aufgestellt und mit der Unterstützung von SPD, Die Linke, Bündnis 90/Die Grünen und der Piratenpartei möchte Dr. Eva-Maria Stange (SPD) Themen wie Weltoffenheit, Einbezug der Bürger und soziale Gerechtigkeit angehen. Wird dabei auch an Studenten gedacht? „ad rem“ hat nachgefragt.

Sie haben ein Diplom als Lehrerin für Mathematik und Physik an der Pädagogischen Hochschule in Dresden erworben und im Bereich Methodik der Physik promoviert. Denken Sie, dass Physik ein Geheimtipp als Studium für Politiker ist, da auch andere Politiker wie Angela Merkel in dieser Richtung ausgebildet sind?

Wer sich für Naturwissenschaften interessiert, ist neugierig und versucht zumeist pragmatisch und zielgerichtet, den Dingen auf den Grund zu gehen. Als Lehrerin habe ich aber auch gelernt, Geduld zu haben. Beides zusammen hilft in der Politik und ist vielleicht auch ein Geheimtipp.

Welche Erfahrungen während des Studiums haben Ihr Interesse an Politik gestärkt?

Ehrlich gesagt war ich während meiner Studienzeit wenig politisch interessiert. Ich habe mich auf mein Studium konzentriert, und als meine erste Tochter Ende des dritten Studienjahres geboren wurde, hat mich beides voll in Beschlag genommen. Natürlich hat man unter den Studierenden über aktuelle politische Ereignisse diskutiert und gestritten.

Sie sind seit verganginem Jahr Ministerin für Wissenschaft und Kunst. Was motiviert Sie nun, als Oberbürgermeisterin zu kandidieren?

Ich bin bereits das zweite Mal im Amt der Wissenschafts- und Kunstministerin. Dass ich jetzt als Oberbürgermeisterin kandidiere, hat etwas mit dem Wahlzeitpunkt zu tun, der in diesem Jahr liegt. Als mich die überparteiliche Wählervereinigung „Gemeinsam für Dresden“ unter Leitung von Prof. Karl-Siebert Rehberg anfragte, war das ein großer Vertrauensvorschuss. Mit der aktuellen Stadtratsmehrheit, die meine Kandidatur unterstützt, habe ich den Eindruck, dass sich in Dresden politisch etwas bewegen lässt.

Wie sieht aus Ihrer Sicht studentenfreundliche Politik aus?

Bezahlbarer Wohnraum, gute und günstige Mobilitätsbedingungen zum Beispiel bei der Fahrradnutzung und beim öffentlichen Personennahverkehr, Kindertagesstätten mit flexiblen Öffnungszeiten, Raum für Kreativität: Das alles ist wichtig, um sich in unserer Stadt wohlfühlen zu können. Es sollte daher in regelmäßigen Abständen ein Gespräch des Stadtrats und der Oberbürgermeisterin mit den Studierendenvertretungen geben.

Dr. Eva-Maria Stange will Oberbürgermeisterin von Dresden werden.

Foto: Amac Garbe

Wie möchten Sie, im Besonderen bei Studenten, das Interesse an Politik auf kommunaler Ebene wecken?

Ich habe manchmal den Eindruck, Studenten werden von der Stadt nur als Durchreisegäste betrachtet. Dabei sind sie wichtige Bürger mit eigenen Ansprüchen und Vorstellungen. Ich würde mich gern mit den Studierendenräten und dem Studentenwerk an einen Tisch setzen und klären, wo sie mitgestalten möchten. Ich würde mir wünschen, dass viele junge Menschen sich in Dresden wohlfühlen.

In einem Interview mit „Gemeinsam für Dresden“ sprachen Sie den Spagat zwischen Tradition und Moderne an, den Dresden meistern müsse. Welche Rolle können Hochschulen und Studenten dabei spielen?

Hochschulen sind per definitionem Orte der Zukunft. Hier studiert und forscht nicht nur die Generation der Zukunft, sondern es entstehen auch wissenschaftlicher Fortschritt, neue Erkenntnisse und Innovationen. Warum sehen wir so wenig davon in unserem Stadtbild? Dresden hat die größte Dichte an Wissenschaftseinrichtungen in Deutschland. Warum sehen wir das nur zur Langen Nacht der Wissenschaften? August der Starke hat die Stadt einmal nach modernsten Maßstäben anlegen lassen. Warum machen wir das nicht auch und nutzen die Erkenntnisse unserer Wissenschaftler?

Was möchten Sie tun, um die Internationalität des Studienstandorts Dresden zu stärken und beispielsweise die Abwanderung von ausländischen Spitzenforschern, im Besonderen durch die Pegida-Bewegung, zu verhindern?

Nur wenn es gemeinsam gelingt, dem Image der Ausländerfeindlichkeit und offenen Angriffen, Pöbeleien oder gar gewalttätigen Übergriffen konsequent zu begegnen, werden wir ausländischen Studierenden und Wissenschaftlern wieder Vertrauen geben können. Eine Kampagne allein wird da nicht reichen, aber es wäre ein wichtiger Schritt, wenn alle Einrichtungen der Stadt mit Initiativen wie „Dresden für Alle“ einen weltoffenen und toleranten Kodex erarbeiten würden.

Was würden Sie als OB tun, um gegen steigende Mieten vorzugehen? In welchen Stadtteilen sehen Sie Handlungsbedarf?

Ein breites Bündnis aus Investoren, Vermietern, Genossenschaften, Bürgern, Architekten, Politik und Verwaltung ist zu bilden, um einen Mix von Maßnahmen zur Sicherung preiswerten Wohnraums umzusetzen. Wir benötigen in den kommenden Jahren jähr-

lich mindestens 2500 neue Wohnungen, heute bauen Investoren gerade einmal 1000 und das meist im oberen Preissegment. Deshalb gehören Förderung von Mietwohnungsbau, Beschleunigung der Bearbeitungsverfahren, Einführung der Kappungsgrenze für Mietsteigerungen sowie Sozialbauverpflichtung bei günstiger Bereitstellung städtischer Fläche zu den wichtigsten Maßnahmen. Ergänzend muss das öffentlich-kommunale Wohnungseigentum durch eine eigene Wohnungsgesellschaft ausgebaut werden. Sich entwickelnde Stadtteile wie die Neustadt oder Friedrichstadt werden besonderen Handlungsbedarf erfordern. Aber auch die Aufwertung von Gorbitz und Prohlis

oder der Johannstadt muss Berücksichtigung finden.

Eine Studie vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club bescheinigt Dresden wenig Entwicklung bei der Situation für Radfahrer. Was sind Ihre konkreten Vorhaben, um Dresden fahrradfreundlicher zu gestalten? Die Zahl der Fahrradfahrer ist in den vergangenen Jahren enorm angestiegen. Statt der bereits geplanten einen Million werde ich mich für 1,5 Millionen Euro zum Ausbau der Radwege einsetzen sowie zur Schaffung von sicheren Stellplätzen. Dazu kommt auch die bessere Mitnahmemöglichkeit von Rädern im Nahverkehr. | Interview: Philipp Waack

dresden | exists

03.06.
GRÜNDERFOYER #43

18:30 Uhr | HSZ | TU Dresden

Mit einem Vortrag von Gabriele Fischer, Gründerin des *Wirtschaftsmagazins brand eins* und Präsentationen Dresdner Start-ups



Info / Anmeldung



Ein Minister für Dresden?

Bis zur Oberbürgermeisterwahl am 7. Juni stellt „ad rem“ Euch die Kandidaten vor. Heute: Sachsens Innenminister Markus Ulbig.



Markus Ulbig kandidiert für das Amt des Oberbürgermeisters in Dresden. Foto: Amac Garbe

Zunächst war er Büroleiter des Bürgermeisters in Pirna, dann dort selbst acht Jahre lang Stadtchef. Seit 2009 ist Markus Ulbig sächsischer Innenminister, nun kandidiert er für das Amt des Oberbürgermeisters in Dresden. „ad rem“ befragte ihn nach seinen Plänen.

Seit 2009 sind Sie sächsischer Innenminister, davor waren Sie Bürgermeister in Pirna. Was aber verbindet die Dresdner mit Ihnen?

Den Kampf gegen den politischen Extremismus vermutlich. Den habe ich in allen meinen Ämtern mit großer Entschiedenheit geführt. Ich bin nie einer Diskussion aus dem Weg gegangen, weder in den 17 Jahren als Kommunalpolitiker, noch als Innenminister. Besonders als Oberbürgermeister muss man auch dort hingehen, wo es weh tut.

Welche Rolle spielen die Erfahrungen als Bürgermeister und Innenminister für Ihre Kandidatur?

Acht Jahre in der Kommunalpolitik habe ich als Oberbürgermeister erlebt. Das unmittelbare Arbeiten für und mit den Bürgern war mir dabei besonders wichtig. Als Innenminister habe ich intensive Einblicke in nahezu alle sächsischen Kommunen nehmen können.

Welche Bindung haben Sie zu den Dresdner Hochschulen und was können Sie als Oberbürgermeister für Studenten tun?

In Dresden haben wir elf Hochschulen, die alle sehr gute Arbeit leisten. Sie sind aber in der Stadt noch nicht sichtbar genug. Wir müssen sie als Teil von Dresden bekannter machen. Das ist nicht nur die Aufgabe der Staatsregierung, sondern auch die der Stadt. Wir müssen sicherstellen, dass ausreichend Platz für studentisches Wohnen angeboten wird. Forschung und Entwicklung sind unser Zukunftskapital – dafür benötigen wir gute Hochschulen mit engagierten Studenten und Mitarbeitern.

In Zusammenhang mit der TU steht das Projekt „Zukunftscampus“. Können Sie dieses Projekt näher erläutern?

Die TU Dresden hat eine unglaublich positive Entwicklung genommen. Es steht außer Frage, dass sie mehr Platz benötigt. Ich möchte das Konzept gemeinsam mit der Hochschulleitung,

den Forschungsinstituten, dem Freistaat, aber auch den Anwohnern realisieren, und zwar so rasch wie möglich. Denn wir benötigen eine bessere strukturelle Einbindung des Unicampus in unsere Stadt, eine Belegung auch in den Abendstunden und ausreichend Stellplätze für Autos und Fahrräder.

2009 wurden Sie gemeinsam mit der Aktion Zivilcourage für Ihr Engagement gegen Rechts-Extremismus ausgezeichnet.

Als ich 2001 Oberbürgermeister von Pirna wurde, haben die Bilder der rechtsextremen Kameradschaft „Skinheads Sächsische Schweiz“ das Bild von Pirna und der Region deutschlandweit geprägt. Mir war es wichtig, Position zu beziehen und die offensive Auseinandersetzung zu suchen.

Dresden hat in den vergangenen Monaten mit den Pegida-Demos etwas erfahren, dass man durchaus als Rechtsschub bezeichnen könnte. Ende 2014 bezeichneten Sie Pegida noch als „Rattenfänger“, kurz darauf trafen Sie sich jedoch mit Pegida-Sprecherin Oertel. Wo im politischen Spektrum liegt Pegida nun in Ihrer Wahrnehmung?

Dresden hat durch Pegida keinen Rechtsschub erfahren. Diejenigen, die zu den Pegida-Demonstrationen gegangen sind, gab es schon vorher, und ein erheblicher Teil kam von außerhalb. Wir haben den Dialog eröffnet und werden ihn weiterführen, ganz im Einvernehmen mit der Staatsregierung, und wir sind ja damit auch erfolgreich. Ich werde auch in Zukunft keinem Gespräch aus dem Weg gehen, wenn es dem Frieden in der Stadt nutzt. Die jüngsten Auftritte von Pegida sind aber so diffus, dass ich nicht einschätzen mag, wohin sich dieser Verein bewegen wird.

Der Plan einer auf kriminelle Asylbewerber spezialisierten Polizeieinheit kann in der rechtspopulistisch angehauchten Atmosphäre der Stadt durchaus als Masche zum Stimmenfang verstanden werden. Was rechtfertigt die gezielte Ausklammerung von Asylbewerbern aus dem Spektrum der Kriminalität, insbesondere da keine auffällige Korrelation zwischen Asylbewerberheimen und der Kriminalitätsrate bewiesen ist?

Es gibt einen kleinen Anteil von Asylbewerbern, die für mehr als die Hälfte der Straftaten dieser Personengruppe verantwortlich sind. Diese verspielen die dringend notwendige Solidarität für die Menschen, die zu uns kommen. Deshalb sind diese Verfahren bei

der Kriminalpolizei in den Polizeidirektionen konzentriert worden. Denn wenn ich nach dem Tatortprinzip vorgehe, ermitteln zahlreiche kleine Dienststellen gegen den gleichen Täter. Die Kollegen in den Direktionen arbeiten mit Staatsanwaltschaft und Zentraler Ausländerbehörde eng zusammen. Da kann man bei einigen Verfahren gemeinsam die Frage stellen, ob ein Mehrfachstraftäter abgeschoben werden kann oder noch auf seinen Prozess warten soll, bei dem eine Bewährungsstrafe im Raum steht. Ich will, dass Experten diese Fälle bearbeiten. Ich habe übrigens auch angewiesen, dass das operative Abwehrzentrum der Polizei alle Übergriffe auf Asylbewerber und Asylbewerberunterkünfte bearbeitet. Auch hier sollen die Experten übernehmen.

Sehen Sie noch andere Möglichkeiten als eine Spezialeinheit der Polizei, die Kriminalitätsrate unter Asylbewerbern zu senken?

Wir wollen die Integration besser unterstützen. Das fängt mit der Sprachförderung an. Kindern ermöglichen wir den Besuch von Kindergärten, es besteht Schulpflicht. Und wir werden Ausbildung und Qualifikation fördern.

Dresden soll Kulturhauptstadt 2025 werden. Wie sieht der Weg dorthin aus und wie gedenken Sie, Kunst und Kultur zu fördern?

Schauen Sie auf die laufenden Projekte, die Frau Orosz so nachdrücklich angeschoben hat: Vier komplett neue Bühnen sind in Dresden gleichzeitig im Bau, mit der Bühne des Puppentheaters sogar fünf. Das gibt es in keiner europäischen Stadt. So fördert Dresden seine Kultur. Genau das werde ich fortsetzen und darüber hinaus ein UNESCO-Welterbebüro in Dresden-Hellerau einrichten.

Wieso brennen Sie für die Aufgabe OB, warum sollten Dresdner Studenten Sie wählen?

Ich kandidiere, weil ich darauf brenne, Dresden Schritt für Schritt den Rang zurückzuerobern, den diese Stadt einst hatte. Sie ist auf dem Weg schon weit vorangekommen. Aber es gibt noch einiges zu tun. Ein Dresdner Student kann sicher sein, dass ich die Hochschulen in der Stadt erkennbarer machen werde und ihre Leistungen auch außerhalb Dresdens deutlich bekannter. Dresden hat seine Studentenzahl seit 1990 verdoppelt. Wir müssen darauf achten, dass bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung steht. Sie sollen sich bei uns wohlfühlen. | Interview: Tobias Anderle

I LOVE YO
Eis Früchte Müsli

Müsli to go
3€
je Becher*

Müsli / Frühstück
Mo.-So. 7-12 Uhr
Rothenburger Str. 36
01099 DD • iloveyo.de

*Gilt nur für I LOVE YO - 0,3l Müslibecher
Aktionspreis gilt bis 31. Juli 2015
CEO- Nadine Kaschel



Tschüss Semester, wir sichern uns jetzt die Sommeroutfits!

Entdeckt unsere Online-Welt #TrendsforFriends
mit Rominas Style-Blog u.v.m.

**ELBE
PARK
DRESDEN**

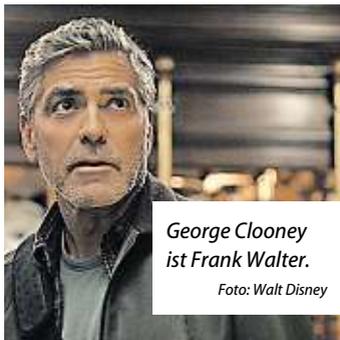
Mehr Platz für Shopping im Leben.

180 Shops · 5.000 kostenfreie Parkplätze · elbe-park-dresden.de · 

Kein Funke

George Clooney gibt sich in „A world beyond“ griesgrämig.

Casey (Britt Robertson) wird durch einen geheimnisvollen Code die Tür zur futuristischen Welt Tomorrowland geöffnet. Doch diese wird auch ganz schnell wieder geschlossen. Wie besessen versucht sie, dorthin zurückzugelangen. Dabei erhält sie Unterstützung von der rätselhaften Athena (Raffey Cassidy) und eher widerwillig vom einstigen Wunderkind Frank (George Clooney). Während Casey mit Optimismus und wissenschaftlicher Neugier in die Zukunft blickt, hat Frank diese bereits in Tomorrowland erlebt. Verbittert und geläutert ist er zurückgekehrt. Nun muss er sich notgedrungen mit der lebensfrohen Casey zusammenschließen, wenn die Zukunft noch den Hauch einer Chance haben soll.



George Clooney ist Frank Walter.
Foto: Walt Disney

Warum der Film in Deutschland als „A world beyond“ statt unter dem zutreffenden Originaltitel „Tomorrowland“ anläuft, weiß allein der Verleih. Aber auch der Originaltitel würde den Film nicht aus dem Mittelmaß heben. „A world beyond“ verliert sich in der überkomplexen Geschichte, die vor erschlagender Symbolik und erhobenen Zeigefingern überläuft. Hoffnung, Optimismus und Neugier können die Welt retten: Das ist die uneingeschränkte Botschaft des Films. Permanente Wiederholungen sorgen dafür, dass das auch jeder begreift. Clooney überzeugt zwar als verbitterter, sarkastischer und griesgrämiger Wissenschaftler. Auch wenn die Wortwechsel zwischen Cassidy, Clooney und Robertson Spaß machen, will der Funke aber nicht so recht überspringen. Einzig die Optik des Films überzeugt von Anfang an. So bleibt er am Ende ein ambitioniertes Werk von Regisseur Brad Bird („Mission Impossible – Phantom Protokoll“) mit unklarer Zielgruppe. | **Janine Kallenbach**

Geplanter Kinostart: 21. Mai

Tradition versus Moderne

Das Mitschnitt-Festival im UFA-Kristallpalast Dresden geht am 29. Mai in die zehnte Auflage und lässt studentische Arbeiten des vergangenen Jahrzehnts Revue passieren.

Was 2006 als Abschlussparty der Studiengänge Medieninformatik und Produktgestaltung der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden begann, ist mittlerweile als Mitschnitt-Festival zu einer festen Institution geworden. Nach wie vor werden hauptsächlich studentische Arbeiten präsentiert, das Programm ist über die Zeit jedoch gewachsen. Altherwürdig sind beispielsweise die Bereiche Animation, Digital Compositing und Medienproduktion, wogegen es die Kategorie Typografie in Motion erst seit drei Jahren gibt. Sie stellt die Stilisierung vorgegebener Texte in den Fokus.

Auf der Pirsch nach Nachwuchs

Erstmals nimmt auch der 23-jährige HTW-Student Stefan Neubert teil und darf wahrscheinlich seine Medienproduktion im Wettbewerb zeigen. „Bei so einem großen Angebot von Beiträgen müssen die Profs natürlich auswählen, aber bis jetzt sieht es gut aus für mich“, erklärt er hoffnungsvoll. Neubert wird außer Konkurrenz in jedem

Falle eine eigene Animation vorstellen – die digitale Modellierung eines alten arabischen Globus, welche er während seines Praktikums im Mathematisch-Physikalischen Salon der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden angefertigt hat. Festivalorganisator Erik Zimmermann zeigt sich stolz angesichts des erneut umfangreichen Programms. Er ist hauptberuflich wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HTW, organisiert den Wettbewerb ehrenamtlich und aus persönlichem Interesse. „Es geht beim Mitschnitt-Festival vor allem darum, die eigene studentische Arbeit zu präsentieren und so im besten Fall bereits wichtige Kontakte zu knüpfen“, fasst Zimmermann zusammen. Sponsoren aus der Wirtschaft, die Preisgelder im Gesamtwert von 2 000 Euro für die besten Drei in jeder Wettbewerbskategorie bereitstellen, werden sich den Nachwuchs genau anschauen. Was die Tragweite seiner Teilnahme am Mitschnitt-Festival angeht, zeigt sich Stefan Neubert entspannt: „Ich habe mich sehr darüber

gefremdet, mitmachen zu dürfen, habe mir aber noch keine weiteren Gedanken gemacht, inwiefern sich dadurch vielleicht Jobchancen ergeben könnten.“

Für externe Besucher ist das Festival in diesem Jahr besonders interessant: Anlässlich des Jubiläums sollen zu jeder Sparte neben den offiziellen Wettbewerbsbeiträgen auch zahlreiche Beiträge aus den vergangenen zehn Jahren gezeigt werden. Karten für die digitale Zeitreise gibt es im Vorverkauf für drei Euro zu erstehen – sowohl über die Webseite des UFA-Kinos als auch über die Homepage des Mitschnitt-Festivals. | **Carl Lehmann**

Netzinfos: www.mitschnitt-festival.de



HTW-Student Stefan Neubert darf beim Mitschnitt-Festival eigene Filme zeigen. Foto: Amac Garbe

Kein Drama über Liebe

Mit einem authentischen Entdeckungsrausch taucht Regisseurin Stina Werenfels mit „Dora oder die sexuellen Neurosen unserer Eltern“ in die Thematik der Inklusion ein.

„Leben und leben lassen“ schrieb Lessing. An dieser mehr als 200 Jahren alten Auffassung ist auch heute nichts zu kritisieren. Doch wann fahren wir die Schranken herunter, wenn jemand nicht in unser programmiertes Karrierelieben passt? Kristin (Jenny Schily) setzt entschlossen die beruhigenden Arzneimittel ihrer 18-jährigen Tochter Dora (Victoria Schulz) ab. An sich kein Drama, da man in Deutschland ab 18 Jahren ohnehin voll geschäftsfähig ist. Doch Dora ist geistig behindert. Die Mutter ahnt nicht, was für unerwünschte Nebenwirkungen der Medikamentenverzicht hat. Niemand hätte gedacht, dass Dora durch die neue Selbstbestimmung an



Peter (Lars Eidinger) und Dora (Victoria Schulz). Foto: Alamode

einen zweifelhaften Liebespartner (Lars Eidinger) gerät und von diesem auch noch schwanger wird. Mit ihrem noch immer kindlichen Geist erkennt sie den Akt nicht als Vergewaltigung und pocht stattdessen auf ihre Grundrechte. Regisseurin Stina Werenfels war 2003 nach der Uraufführung des Stücks „Die sexuellen Neurosen unserer Eltern“ von Lukas Bärfuss wie gefesselt. Ihre ständige Auseinandersetzung mit der Moralfrage führte letztlich zu diesem Film. Voller Spannung verfolgt man den Konflikt

zwischen Mutter und Tochter, zwischen Gleichstellung und Diskriminierung und den nicht aufzuhaltenden Gefahren des Lebens. Man fragt sich, wie viel Eingreifen durch elterliche Fürsorge erlaubt ist und wie viel Wert die Gesetze der Behörden haben. Und letztlich fragt man sich auch, was es bedeutet, Eltern eines geistig benachteiligten Kindes zu sein, das wie jeder ein Recht auf Selbstbestimmung und Glück hat. | **Alexandra Wolf**

Geplanter Kinostart: 21. Mai

Der alte Bauer (Ilyas Salman) betrachtet sein Werk. Foto: Neue Visionen



Ohne Witz

„Welcome to Karastan“ von Regisseur Ben Hopkins ist weder Satire noch Komödie.

Wirklich viel passiert im Leben von Emil Forester (Matthew MacFadyen) nicht mehr. Der einstmals prämierte Filmemacher befindet sich in einer Schaffenskrise und auch das goldene Männchen im Schrank möchte seiner Fantasie einfach nicht auf die Sprünge helfen. Als er eine Einladung zum Filmfest in Karastan erhält, bricht er in das postsowjetische Land auf und wird vom autoritären Präsident Abashiliev (Richard van Weyden) überredet, das Nationalepos des Landes zu verfilmen. Dabei steht ihm die politische Beraterin Chulpan (MyAnna Buring) stets zur Seite, mit der sich – wie könnte es anders sein – eine mehr oder weniger tragische Romanze entwickelt.

Klischeehafte Charaktere

Chulpan zeigt sich äußerst wandelbar und befindet sich mal unter Präsident Abashiliev, mal auf Forester und mal in einem Geländewagen als Rebellenanführerin. Wobei auch schon das größte Problem des Filmes zu Tage tritt. Es scheint beinahe, als wäre es das Ziel, jedes Klischee so überzogen wie möglich unterzubringen. Natürlich gibt es Liebe, natürlich gibt es den überdrehten, vor Halluzinogenen triefenden Filmstar Xan (Noah Taylor) und natürlich wird dem Protagonisten erst im Laufe der Handlung klar, dass er anscheinend auf der falschen Seite steht. „Welcome to Karastan“ ist zwar satirisch angelegt, doch gibt es keine Begebenheiten, die er wirklich kritisieren oder ad absurdum führen kann, außer wohl das eigene Drehbuch. Ein kleines Grinsen hier und da ist sicher möglich, doch über lange Strecken sind die flachen Witze und vorhersehbaren Twists nicht unterhaltsam, sondern lediglich dröge. | Phillip Heinz

Geplanter Kinostart: 21. Mai

Bröckelndes Fundament

George Ovashvili's „Die Maisinsel“ ist ein nachdenkliches und symbolträchtiges Werk über den Überlebenskampf gegen Natur und Mensch.

Jedes Jahr im Frühling treibt die Strömung des Enguri-Flusses, der die natürliche Grenze zwischen Abchasien und Georgien bildet, große Mengen Erde vom Kaukasus ins Tal. Diese kleinen Inseln sind zwar nicht gerade langlebig, dafür aber unheimlich fruchtbar. Auf einer der Inseln möchte ein alter abchasischer Bauer (Ilyas Salman) Mais anbauen, um sich und seine Enkelin (Mariam Buturishvili) für den Winter mit Nahrung zu versorgen. Allerdings erweist sich dabei nicht nur die Natur, sondern auch der Mensch als überaus hinderlich, da sich Abchasien und Georgien im Krieg miteinander befinden.

Geredet wird in diesem überaus kontemplativen und ästhetisch anspruchsvollen Film sehr wenig. Die Kommunikation findet fast ausschließlich über die Aktion statt. Die ganze erste Stunde sehen wir dem Bauern und seiner Enkelin beim Bau einer Hütte und Bestellen des Bodens zu. Dabei besteht jede Minute die Gefahr, die Strömung könne den einzigen Schauplatz des Films wieder zerstören – eine eindrucksvolle Metapher für das wackelige Fundament, auf dem die Menschen versuchen, ihre Existenz zu errichten. Regisseur und Film nehmen bei der Darstellung des Konflikts eine politisch neutrale Haltung ein. Es ist völlig unerheblich, auf welcher Seite die Soldaten stehen, die gerade um die Insel patrouillieren. Ob Georgier, Russe oder abchasischer Landsmann: Jeder in Uniform ist für den Bauern eine potenzielle Bedrohung. | Riccardo Brych

Geplanter Kinostart: 28. Mai

„Noch mal auf Hebräisch!“

„Mein Herz tanzt“ erzählt die Geschichte einer konfliktbeladenen arabisch-jüdischen Liebe.

Israel in den 80er-Jahren: Eyad (Tawfeek Barhom) wächst in einer arabischen Großfamilie inmitten der Auseinandersetzungen zwischen Juden und Muslimen auf. Sein Vater (Ali Suliman) engagierte sich einst in der Politik, wurde des Terrorismus verdächtigt und muss sich trotz guter Bildung als Pflücker durchschlagen. Als er an der Universität in Jerusalem aufgenommen wird, liegt die Hoffnung der ganzen Familie auf Eyad. Die junge Generation soll Krieg und Feindschaft endlich hinter sich lassen. Doch Eyad ist an der jüdischen Uni ein Außenseiter, kämpft gegen Rassismus und Vorurteile. Sein einziger Freund Yonathan (Michael Moshonov) sitzt im Rollstuhl und gehört ebenfalls zu den gesellschaftlichen Randfiguren. Als Eyad sich in seine jüdische Kommilitonin Naomi (Danielle Kitzis) verliebt, wird die Absurdität des jüdisch-arabischen Konflikts deutlich.

Unerwarteter Humor

Trotz der komplexen Thematik strahlt der Film des arabischen Regisseurs Eran Riklis („Lemon Tree“) eine Leichtigkeit aus, die weder mit dem politischen Hintergrund noch mit Yonathans Krankheit kollidiert. Vielmehr fügen sich alle Elemente der Handlung in eine schwungvolle Geschichte über eine junge Liebe ein, die gefühlvoll, aber nicht kitschig den israelischen Konflikt von einer menschlichen Seite beleuchtet, ohne anklagend oder überdramatisch zu wirken. Mit unerwartetem Humor werden Hoffnungen, Ängste und Sehnsüchte junger Menschen erzählt, deren Liebes- und Lebenslust von einer Politik boykottiert wird, die sie selbst nicht verstehen. | Tanja Rudert

Geplanter Kinostart: 21. Mai

Grelles Debüt

„Lost River“, Ryan Goslings Regiedebüt, ist kein Meisterwerk, aber die harte Kritik aus Cannes erweist sich als heiße Luft.

Billy (Christina Hendricks) lebt mit ihren Söhnen Bones (Iain De Caestecker) und Franky (Landyn Stewart) in der heruntergekommenen Kleinstadt Lost River, die sich allmählich in eine Geisterstadt verwandelt. Aus Geldnot nimmt sie einen Job in einem morbiden Nachtclub an, während sich Bones mit der städtischen Jugendgang anlegt, die von einem wahren Psychopathen (Matt Smith) angeführt wird. Fast scheint es, als sei „Lost River“ eine kleine Fingerübung von David Lynch zu Beginn seiner Karriere. Die Vorbilder für Goslings rätselhaften Mystery-Thriller sind nicht von der Hand zu weisen. Überall erscheinen die grellen Neonfarben, die wir aus den Werken seines Freundes und Kollegen Nicolas Winding Refn („Only



Billy vor dem Nachtclub. Foto: Tiberius Film

God Forgives“) kennen. Allerdings fehlt es dem Film an Ruhe und Besonnenheit. Manchmal wünscht man sich, die schönen Bilder und Einstellungen dauerten etwas länger und müssten nicht immer wieder durch einen hektischen Schnitt unterbrochen werden. Dabei ist „Lost River“ bei all seinen Fehlern unglaublich atmosphärisch. Die heruntergekommenen Schauplätze wurden in stimmigen Bildern eingefangen, begleitet von einem hypnotischen Soundtrack. Besonderer Szenenapplaus gebührt Ben Mendelsohn, der als zwielichtiger Nachtclubbesitzer die wohl abgefahrenste Tanz- und Gesangsbeilage des jungen Kinojahres abliefert. | Riccardo Brych

Geplanter Kinostart: 28. Mai

ABSAHNEN.

● „Reclaim“ (Foto: Universum Film) zum Wochenende! Das junge Ehepaar Shannon (Rachelle Lefevre) und Steven (Ryan Phillippe) sind überglücklich, als Shannon schwanger wird. Bei einem Autounfall verliert sie jedoch das Baby und kann keine Kinder mehr bekommen. Die beiden wen-

den sich an eine Adoptionsagentur und finden ein kleines Mädchen aus Haiti. Sie fahren nach Puerto Rico, um die letzten Einzelheiten zu klären, da verschwinden



plötzlich Mädchen und Adoptionsagentur. Verzweifelt versuchen die beiden, ihre Tochter zu finden, und geraten selbst in Gefahr. Der Film von Alan White mit John Cusack, Jacki Weaver und Luis Guzmán beruht auf einer wahren Begebenheit.

● Um eine von drei DVDs zu gewinnen, beantwortet folgende Frage: Wie heißt die

Hauptstadt von Haiti? Schickt Eure Lösung per Mail an leserpost@ad-rem.de! Einsendeschluss ist am **Freitag (22.5., 14 Uhr)**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Absahner 10.2015

Tickets für das HIGHFIELD-Festival hat gewonnen: Steven Große. Herzlichen Glückwunsch! | LQ

Akademie für Palliativmedizin Dresden, Tagungscenter Clara-Wolff-Haus

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like 'A World Beyond', 'Der Kaufhaus Cop 2', 'Der Nanny', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like 'Kino im Dach', 'Best Exotic Marigold Hotel 2', 'Das ewige Leben', etc.

Motivationale Projektzukunft für zeitgenössische Kunst

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like 'Programmkino Ost', 'An den Ufern der heiligen Flüsse', 'Best Exotic Marigold Hotel 2', etc.

KULTUHR VOM 20. MAI BIS 2. JUNI 2015

Politiker in den Medien



Es gibt kaum eine öffentliche Person, die so umstritten ist und viel diskutiert wird wie Wladimir Putin.

zierte Hassliebe herrscht, tauchen in Europa immer öfter Bilder vom oberkörperfreien Putin auf,

Zum Verdacht



In seinem Film „Die Augen des Engels“ (Foto: Concorde) mit Kate Beckinsale und Daniel Brühl arbeitet der Regisseur Michael Winterbottom einen der

medienwirksamsten Mordfälle der italienischen Geschichte auf – den Fall Meredith Kercher.

italienischen Perugia aufgefunden. Der Verdacht fiel auf Kerchers Mitbewohnerin Amanda Knox, die nun im März 2015 nach acht Jahren Prozess in letzter Instanz freigesprochen wurde.

Kultur auf dem Drahtesel



Wie wäre es einmal mit einer Fahrradtour plus Kulturbeitrag? Elisabeth Hennig, Bundesfreiwillige an den Landesbühnen Sachsen in Radebeul, kommt

biert Sport und Kultur und präsentiert am 30. Mai mit „Theaterfahrten“ (Foto: PR) das Resultat. Zusammen mit dem Drahtesel startet die Tour

Zum Totlachen



Der Kabarettist und Liedermacher MARC-UWE KLING (Foto: PR) hat mit seiner Känguru-Trilogie beachtliche Erfolge feiern können. Legendar sind die Ge-

schichten des anarchischen, schnapspralinenversessenen Kängurus. Schon als Ein-Mann-Show eine Offenbarung, zündet KLING mit den Gästen

MICHAEL KREBS, JULIUS FISCHER und den POMMESGABELN DES TUEFELS ein Feuerwerk der Lachsalven, bis die Bauchmuskeln schmerzhaft krampfen. Es wartet ein künstlerischer Hochgenuss mit vielen neuen, sehr, sehr guten Liedern – noch besser als der sechste Teil der Wanderhuren-Trilogie, auch wenn das schier unmöglich erscheint. Am 5. Juni (20 Uhr) ist die Formation um KLING, KREBS und FISCHER im Alten Schlachthof Dresden zu sehen. | MS

MI 20.05.

COPY HAPPY HOUR sw 3,9cent farbig 19,9cent je SB Druck&Kopie A4 80g MO+MI+FR DIEKOPIE24.DE 16.00-18.30 George-Bähr-Straße 8

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1600 | Semperoper Öffentliche Hauptprobe', '1630 | Lutherkirche Orgelmusik', '1700 | Stadtmuseum, Landhaus', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1900 | Theaterhaus Rudi A.T. W.ORK', '1930 | Boulevardtheater Ermpfischnuggn', '1930 | Breschke & Schuch Die 3 von der Krankstelle', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1930 | Comédie Am Morgen danach', '1930 | Gare de la lune Milonga', '1930 | Herkuleskeule', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Ballamor Salsa-Semester-Eröffnungs-Party', '2000 | Erich-Kästner-Museum', '2000 | Floowerpower Oldietag', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Projekttheater Hatersgonnate', '2000 | Puro Beach/Pier 15 Opening Studentbeach', '2000 | Residenzschloss Reich', etc.

DO 20.05.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1100 | Theater Jung Generation I', '1500 | Bibliothek Gruna Eleonora Hummel', etc.

WIR VERSTREIBEN DIE ANGEBEILE! Tickets für Konzerte, Musicals und Theater gibt es ganz bequem unter www.sz-ticketservice.de

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1930 | Comédie Am Morgen danach', '1930 | Hygiene-Museum Liebes', '1930 | Stadtbibliothek West', '2000 | Ballamor Salsa-Semester-Eröffnungs-Party', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Städtische Galerie - Kunstsammlung', '2000 | Theaterkahn Du kannst nicht mein Ernst sein!', '2000 | Yelizda Das Lied vom großen Rüpel', etc.

FR 22.05.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1700 | Zwinger Italienische Nacht', '1900 | Bibliothek Südvorstadt', '1900 | Dresdner Pianosalon Kirsten im Coselpalais', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1900 | Semperoper Impressing the Czar', '1900 | Spirit Spirit Night - Ladys Night', '1930 | Breschke & Schuch Die 3 von der Krankstelle', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1930 | Comédie Am Morgen danach', '1930 | Herkuleskeule Morgen war's schöner', '1930 | Hochschule für Musik Studio Neue Musik', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1930 | Kiezklub Unirocks Bandcontest', '1930 | Mont Blanc Tanz-Party mit DJ', '1930 | Staatsoperette Der Zarewitsch', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1930 | Kleines Haus Treemonisha', '1930 | Schauspielhaut', '1930 | St. Pauli Ruine Der Arzt wilden Willen', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1930 | Theater Junge Generation mensh maschine', '2000 | Altes Wettbüro Platten-Wetshop', '2000 | Puro Beach/Pier 15 Opening Studentbeach', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Projekttheater Hatersgonnate', '2000 | Rosis Amüsierlokal Rock'n'Roll', '2000 | Sabotage Donnerstagskonzert: Betty Poisson', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Theaterkahn Du kannst nicht mein Ernst sein!', '2000 | Yelizda Das Lied vom großen Rüpel', '2000 | Landesbühnen Sachsen Die Kleinbürgerhochzeit', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Club Passage Friede, Freude, Eierkuchen', '2000 | Dresdner Comedy & Theater Club Mach dich frei, wir müssen reden', '2000 | Flowerpower Beateklmer mit DJ Leo', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Ballamor Disco-Fox meets Salsa', '2000 | Zwingler Argentinische Nacht', '2000 | Kreuzkirche Pfingstvesper des Dresdner Kreuzchors', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1800 | Kleines Haus Club der dramatischen Bürger: Herzlich unwillkommen', '1900 | Centrum Theater Es bleibt in der Familie', '1900 | Semperoper Die Zaubertöne', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1900 | Kleines Haus Club der dramatischen Bürger: Herzlich unwillkommen', '1900 | Kleines Haus Club der dramatischen Bürger: Herzlich unwillkommen', '1900 | Kleines Haus Club der dramatischen Bürger: Herzlich unwillkommen', etc.

Amerika von Franz Kafka 23. Mai, 1930 Uhr Schauspielhaut Erstsemester zahlen 3,50 €, alle anderen Studenten 7,00 €.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Club Passage Friede, Freude, Eierkuchen', '2000 | Dresdner Comedy & Theater Club Mach dich frei, wir müssen reden', '2000 | Flowerpower Beateklmer mit DJ Leo', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Ballamor Disco-Fox meets Salsa', '2000 | Zwingler Argentinische Nacht', '2000 | Kreuzkirche Pfingstvesper des Dresdner Kreuzchors', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1800 | Kleines Haus Club der dramatischen Bürger: Herzlich unwillkommen', '1900 | Centrum Theater Es bleibt in der Familie', '1900 | Semperoper Die Zaubertöne', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1900 | Kleines Haus Club der dramatischen Bürger: Herzlich unwillkommen', '1900 | Kleines Haus Club der dramatischen Bürger: Herzlich unwillkommen', '1900 | Kleines Haus Club der dramatischen Bürger: Herzlich unwillkommen', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1900 | Kleines Haus Club der dramatischen Bürger: Herzlich unwillkommen', '1900 | Kleines Haus Club der dramatischen Bürger: Herzlich unwillkommen', '1900 | Kleines Haus Club der dramatischen Bürger: Herzlich unwillkommen', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1100 | Fichterturm Fichtepark Konzert des Männerchors', '1100 | Semperoper Semper Matinee: Familienbande', '1100 | Waldmark Traditionelles Pfingstingen', etc.

Jeden Samstag und ersten Sonntag im Monat 9 bis 15 Uhr Kunst-, Antik- & Stöbelmarkt am Haus der Presse

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1800 | AUGUST Theater Clowns', '1800 | Herkuleskeule Wir geben unser Bestes', '1900 | Kath. Kirche St. Josef We will sing', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Club Bärenzwingler Tequila Party', '2000 | Dreikönigskirche Tworna: Ich habe die Nacht geträumt', '2000 | Flowerpower Gitarrenrock', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Floowerpower Gitarrenrock', '2000 | Frauenkirche Bachzyklus XV - Komm, Heiliger Geist, Herr Gott', '2000 | Katsy Garage Studententag', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Floowerpower Gitarrenrock', '2000 | Frauenkirche Bachzyklus XV - Komm, Heiliger Geist, Herr Gott', '2000 | Katsy Garage Studententag', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Floowerpower Gitarrenrock', '2000 | Frauenkirche Bachzyklus XV - Komm, Heiliger Geist, Herr Gott', '2000 | Katsy Garage Studententag', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1100 | Fichterturm Fichtepark Konzert des Männerchors', '1100 | Semperoper Semper Matinee: Familienbande', '1100 | Waldmark Traditionelles Pfingstingen', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1900 | Landesbühnen Sachsen Die Entführung aus dem Serail', '1930 | Albertinum O lasst mich einen Augenblick noch hier', '1930 | Herkuleskeule Knigge', etc.

DI 26.05.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1500 | Kreuzkirche Orgel Punkt Drei', '1900 | Saloppe Afterwork-Party', '1900 | Semperoper Der Freischütz', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1900 | Kleines Haus Treemonisha', '1930 | Reisekneipe Nepal - Unter den Augen Buddhas Teil 2', '1930 | Haupt- und Musikbibliothek Michael Widenham: Das Lächeln der Alligatoren', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Club Bärenzwingler Tequila Party', '2000 | Dreikönigskirche Tworna: Ich habe die Nacht geträumt', '2000 | Flowerpower Gitarrenrock', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Floowerpower Gitarrenrock', '2000 | Frauenkirche Bachzyklus XV - Komm, Heiliger Geist, Herr Gott', '2000 | Katsy Garage Studententag', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Floowerpower Gitarrenrock', '2000 | Frauenkirche Bachzyklus XV - Komm, Heiliger Geist, Herr Gott', '2000 | Katsy Garage Studententag', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1100 | Fichterturm Fichtepark Konzert des Männerchors', '1100 | Semperoper Semper Matinee: Familienbande', '1100 | Waldmark Traditionelles Pfingstingen', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1100 | Landesbühnen Sachsen Tanz entdeckt aus dem Serail', '1200 | Semperoper Impressing the Czar', '1630 | Lutherkirche Orgelmusik zur offenen Kirche', etc.

DI 26.05.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1500 | Kreuzkirche Orgel Punkt Drei', '1900 | Saloppe Afterwork-Party', '1900 | Semperoper Der Freischütz', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1900 | Kleines Haus Treemonisha', '1930 | Reisekneipe Nepal - Unter den Augen Buddhas Teil 2', '1930 | Haupt- und Musikbibliothek Michael Widenham: Das Lächeln der Alligatoren', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Club Bärenzwingler Tequila Party', '2000 | Dreikönigskirche Tworna: Ich habe die Nacht geträumt', '2000 | Flowerpower Gitarrenrock', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Floowerpower Gitarrenrock', '2000 | Frauenkirche Bachzyklus XV - Komm, Heiliger Geist, Herr Gott', '2000 | Katsy Garage Studententag', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Floowerpower Gitarrenrock', '2000 | Frauenkirche Bachzyklus XV - Komm, Heiliger Geist, Herr Gott', '2000 | Katsy Garage Studententag', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1100 | Fichterturm Fichtepark Konzert des Männerchors', '1100 | Semperoper Semper Matinee: Familienbande', '1100 | Waldmark Traditionelles Pfingstingen', etc.

DRK-Blutspende im BUS Am Zeltschlößchen SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ 1., 2. und 4.6.15 11 - 15 Uhr (das Essen in der Mensa im Wert von 4,50€ übernehmen wir)

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Kreuzkirche Dresden Orgelzyklus - Very british', '2000 | Palais im Großen Garten Dresden Musik-festspiele: Peter Rösel zum 70.', '2000 | Puro Beach/Pier 15 Studentbeach', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Floowerpower Gitarrenrock', '2000 | Frauenkirche Bachzyklus XV - Komm, Heiliger Geist, Herr Gott', '2000 | Katsy Garage Studententag', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1100 | Fichterturm Fichtepark Konzert des Männerchors', '1100 | Semperoper Semper Matinee: Familienbande', '1100 | Waldmark Traditionelles Pfingstingen', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1930 | Comédie Kalender Girls', '1930 | Herkuleskeule Vorzurückkurseiteran', '1930 | Puppentheater Die Geschichte von Doktor Faust', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Boulevardtheater Familie Bernd Seifert', '2000 | Gare de la lune Swing Abend', '2000 | Putjathaus Thiels Treffen mit Marc Huster', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Societaettheater Ruanda-Memory', '2000 | Yelizda Östlich der Sonne, westlich des Mondes', '2010 | MS Nightlife Discofox, Schlagler und Latino', '2200 | Times Club Love 2 Party', etc.

FR 29.05.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1700 | Zwinger Vivaldi - Die vier Jahreszeiten', '1900 | Spirit Spirit Night - Ladys Night', '1930 | Breschke & Schuch Power sucht Frau', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1930 | Comédie Kalender Girls', '1930 | Mont Blanc Tanz-Party mit DJ', '2000 | 08binfzehn - Trinkkulturklub Nightlounge', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Floowerpower Gitarrenrock', '2000 | Frauenkirche Bachzyklus XV - Komm, Heiliger Geist, Herr Gott', '2000 | Katsy Garage Studententag', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1100 | Fichterturm Fichtepark Konzert des Männerchors', '1100 | Semperoper Semper Matinee: Familienbande', '1100 | Waldmark Traditionelles Pfingstingen', etc.

SA 30.05. 0900 | Botanischen Garten der TU Pflanzen und Tiere im Botanischen Garten (Führung zum Tag der Stadtnatur) 1700 | Zwinger Italienische Nacht 1830 | Landesbühnen Sachsen Theatersport 1900 | Spirit Geburtstagsparty für die Geburtstagskinder der Woche 1930 | Boulevardtheater Familie Bernd Seifert 1930 | Breschke & Schuch Power sucht Frau 1930 | Comédie Kalender Girls 2000 | Alte Feuerwache Loschwitz Indian Nights - Bollywood, Clubsound & Raaga 2000 | Alter Schlachthof Electra 2000 | Queens & Kings Queens Day 2000 | Hebedas Zebra Disco 2100 | Tir Na Nog Fairydust 2200 | Blue Dance Club Schlagparty

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '2000 | Floowerpower Gitarrenrock', '2000 | Frauenkirche Bachzyklus XV - Komm, Heiliger Geist, Herr Gott', '2000 | Katsy Garage Studententag', etc.

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like '1100 | Fichterturm Fichtepark Konzert des Männerchors', '1100 | Semperoper Semper Matinee: Familienbande', '1100 | Waldmark Traditionelles Pfingstingen', etc.

Hier gibt es mehr: www.sz-ticketservice.de

LIVEKULT.

Ist eigentlich noch Peggyda? Es ist seltsam ruhig geworden an den Montagen in Dresden, was wahrscheinlich daran liegt, dass nunmehr die Jahreszeit ihre Wiederauferstehung feiert, zu der die deutschesten Deutschen ihr zweitliebtestes Ritual begehen. Nachdem die polierten Gartenzweige in Reih und Glied auf Heimatrasen in Stellung gebracht wurden, kann das Grillgeschütz rausgeholt und Holzkohle samt Würsten und was man sonst noch auf den Rost hauen kann verbraten werden. Alles zum Leidwesen der Clubs, die im Sommer nach Besuchern lechzen. Denn seien wir doch mal ehrlich: Beim Grillen sind wir alle gleich.

● Wer sich nun kulturell bilden will, der sollte am Freitag (22.5., 21 Uhr) die Dresdner Scheune besuchen. Wieder einmal residiert dort das Bochumer Label Denovali Records, dessen Output genauso unglaublich ist wie die stilistische Vielfalt. Von Black Metal über Post-Rock bis hin zu Modern Classic ist alles dabei. Am Freitag kommen **PETRELS** und der britische Headliner **GREG HAINES**, dessen Album auf Denovali eine echte Überraschung in Sachen Dubtechno und ein Beweis für die stilistische Polyvalenz des Musiklabels ist.

● Wer dann noch nicht oder einfach schon genug kulturelle Bildung hat, muss am gleichen Tag noch zur Veranstaltung mit dem wundervollen Namen „**Balla Balla Shaman Dance**“ ins Dresdner Sabotage. Dort gibt's ab 23 Uhr einen psychedelischen Mix aus Afro, Disco, Synthwave, Krautrock und mit MC GAFF-E einen abgedrehten Liveact, der einmal mehr beweist, dass auch Frauen und nicht nur Männer durchgeknallt sein können.

● Da wir schon bei Psychedelischem sind, darf der Auftritt der **ALLAH-LAS** nicht fehlen. Mit ihrem Konzert im Beatpol Dresden werden die Amerikaner am Montag (25.5., 21 Uhr) nun endlich das Flair auferstehen lassen, das Thomas Pynchon in seinem Hippieroman „Natürliche Mängel“ beschwor. Ein Fest für Nomaden, Surfer, Beatniks und Kiffer, die gerne verpeilt Sonnenuntergänge genießen und den Summer of Love wiedererwecken wollen. | KUR

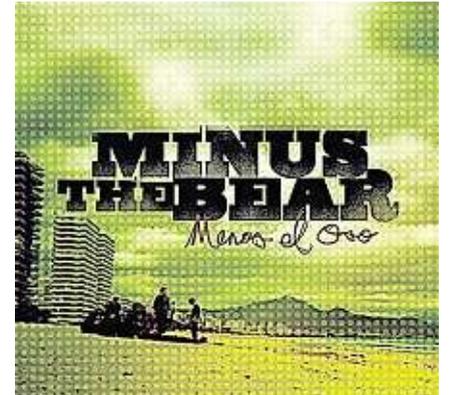
Das große Einmaleins

In der Serie „Genrewatch“ stellen wir Euch Musikgenres genauer vor. Heute: Math-Rock.

Das Pop-Rezept wurde längst entschlüsselt: Man nehme vier Akkorde, die irgendwie in zueinander passenden Tonarten liegen – Stichwort Quintenzirkel – und bastle sie zusammen mit einem Vierviertel- oder Dreivierteltakt, falls es ein wenig beschwingter sein soll. Jetzt eine x-beliebige Melodie trällern und voilà, fertig ist der frischgebackene Pop-Song. Natürlich ist nicht jedes nach diesem Kalkül arrangierte Stück Musik gleich ein neuer Superhit. Dafür benötigt es weitaus mehr: einen „catchy hook“, einen groovenden Bass, etwas Vitamin B und das Quäntchen Glück.

Künstler wie der aus Puerto Rico stammende Omar Rodriguez Lopez wissen zwar um die Wirkung der sogenannten Four-Chord-Songs, doch müssen sie ihm wie das kleine Einmaleins der Rockmusik vorkommen. Bereits mit **AT THE DRIVE-IN** zur Post-Hardcore-Ikone aufgestiegen, dominierte Lopez mit **THE MARS VOLTA** ab der Jahrtausendwende das zehnjährige Genre Math-Rock. Zuvor hatten **SHELLAC** und **DON CABALLERO** die neue Spielweise, die sich hauptsächlich durch rhythmische Komplexität auszeichnet, aus der Taufe gehoben. Die häufigen Rhythmuswechsel unüblicher Taktarten, etwa eines Siebenachtel- oder Fünfechsteltakts, lösen beim Zuhörer das Gefühl von mathematischer Präzision aus und brachten dem Genre seinen Namen ein.

Als Unterart des Progressive Rock, der umgangssprachlich jede Musik mit komplexerem Songaufbau umfasst, bezieht der Math-Rock viele nicht unbedingt leicht „verdauliche“ Genres wie Free Jazz, Avantgarde oder Noise-Rock mit ein. Den Umständen entsprechend liegt das Hauptaugenmerk nicht ausschließlich auf teuflisch-niedelnden Gitarren, sondern viel eher auf



dem Schlagzeug als Dreh- und Angelpunkt des durch Polyrhythmik und Verschieben von Betonungen charakterisierten Sounds. Meist stehen die Texte, falls überhaupt gesungen wird, im Hintergrund, wie **TUBELORDS** Textzeile „We're bigger than Memphis“ eindrucksvoll beweist. Unter den momentan bedeutendsten Vertretern befinden sich **THE FALL OF TROY**, **65DAYSOFSTATIC** oder die Luxemburger **MUTINY ON THE BOUNTY**, bei denen ein weiteres Markenzeichen des Genres, das „Tapping“, bei welcher der Gitarrist mit den Fingern beider Hände auf das Griffbrett drückt, um besonders schnelle Riffs zu spielen, im Vordergrund steht. Am bekanntesten sind wohl die mittlerweile eher im Indie- und Synthie-Rock angekommenen **FOALS**, die

spätestens seit der Single „My Number“ im Mainstream angekommen sind. Ansonsten spielt sich die Szene eher im Verborgenen ab. Ein Blick zum bösen Zwillings Mathcore zeigt, dass eine Steigerung des Chaos durch Dissonanzen, Metal-Sounds und Gekeife durchaus möglich ist. Mit **THE DILLINGER ESCAPE PLAN**, **BOTCH** und **PROTEST THE HERO** sei die Dreifaltigkeit des Genres vorgestellt, die in ihrer Musik Wut, Lärm und Raserei mit der Präzision eines Schweizer Uhrwerks paart. | Julius Meyer

Die besten Math-Rock-Alben aller Zeiten:

- THE MARS VOLTA – „Frances The Mute“
- MINUS THE BEAR – „Menos el Oso“
- TUBELORD – „Our First American Friends“
- KIDCRASH – „Jokes“

PLATTE DES MONATS.

THE TALLEST MAN ON EARTH – „Dark Bird is Home“ (Dead Oceans)

Der Schwede hat's also wieder getan: Er hat wieder eins von diesen Zugalben gemacht. Diese Art von Musik, die man immer wieder hört, sehr gut und schön findet, aber erst beim Zufahren so richtig zu schätzen weiß. Diese Art von Album, die einen, während man sowieso ganz tiefsinnig aus dem Zugfenster in die Ferne schaut, noch weiter aus der Realität trägt.

Dabei ist es nicht, wie bei vielen anderen Zugalben, seichtes Gedudel mit absichtlich tiefsinnig-gedrückten Lyrics. Kristian Matsson hat kleine Spitzen und Kanten eingebaut, die ein bisschen aus dem sonst so leicht und angenehm auftretenden Folkrock-Schlummer-Trott holen.

Dabei wirken die Songs so breit instrumentiert, dass gleich wehmütig die Frage aufkommt, was er eigentlich bei seinem fünften Album irgendwann noch steigern will.

„Fields of Our Home“ oder „Darkness of the Dreams“ sind es, die einem gleich zu Beginn der LP eiskalt den Rücken herunterlaufen und die Spannung absichtlich lange halten, sodass man schon ganz kribbelig auf den Rest des Albums wird und die Verlockung eines kurzen Durchzappens fast unerträglich erscheint. Weil man weiß, der Mann will noch mehr. Spätestens bei „Singers“ bricht die so oft unterstellte BOB-DYLAN-Ähnlichkeit durch und bei „Little Nowhere Towns“ sieht man fast den Schweden schmunzelnd am Klavier sitzen. Die Songs danach sind ohne Zweifel gut gemacht, scheinen aber eigentlich nur auf das Grande Finale, bestehend aus „Beginners“, noch mehr „Seven-



teen“ und dem titelgebenden „Dark Bird is Home“, vorzubereiten. Und der Rest ist Seufzen. | Nane Krüger

Anspieltipps: „Fields of Our Home“, „Seventeen“, „Dark Bird is Home“

„Du bist verflucht, Salome!“

Mit grandiosen Darstellern, Aktualitätsbezug und viel Humor brilliert die Inszenierung von Oscar Wildes „Salome“ der Landesbühnen Sachsen in Kooperation mit dem Projekttheater Dresden.

Die junge, schöne Salome (Julia Rani) flieht von einem Fest, weil die Blicke ihres Stiefvaters Herodes (Thomas Förster) sie belästigen. Es zieht sie zum Verlies, in dem der Prophet Jochanaan (Tobias Herzz Hellbauer) gefangen gehalten wird. Fasziniert von seinen Rufen, verlangt sie, ihn zu sehen. Kaum tritt dieser vor, ist Salome verliebt – und verloren, weil ihrer Liebe mit Verachtung begegnet wird. Keines Blickes würdigt Jochanaan die Schöne. Herodes, der kurz darauf auftritt, kann seinen Blick wiederum nicht von ihr lösen. „Tanze für mich, Salome!“, fordert er sie auf und verspricht: „Ich gebe dir alles, was du willst.“ Die Warnung ihrer Mutter Herodias (Sophie Lüpfer) ignoriert Salome und fordert im Anschluss an den Tanz den Kopf des Jochanaan.

Verbotenes Original

Oscar Wildes Adaption der aus den Evangelien stammenden Geschichte um die verführerisch Tanzende und Johannes den Täufer wurde beim Erscheinen 1881 in England verboten. Auch Sandra Maria Huimann, die bei dieser Inszenierung



Im Mekka der Neurosen: Herodes, Herodias und Salome (v. l.). Foto: Hagen König

ihr Debüt als Regisseurin feierte, verarbeitet die Literaturvorlage auf vielleicht nicht skandalöse, aber doch positiv irritierende Art und Weise. Das Bühnenbild ist schlicht gehalten, mit einer Bildschirmreihe im Zentrum, die Kameraaufnahmen zeigt. Überwachung ist eine der Wunden der heutigen Gesellschaft, auf die der Prophet den Finger legt. Den Konsumwahn, die Instrumentalisierung des Menschen, die Porno- und Popkultur stellt Jochanaan an den Pranger. Dabei unterbrechen seine Reden den Handlungsverlauf, kombiniert mit grotesk-roboterartigen Tanzeinlagen der Darsteller und begleitet von Electro und Orgelklängen. Dieser Wechsel zwischen Handlung und Rede wirkt zunächst dynamisch, wird aber bald anstrengend, da die

fanatischen, teils geschrien Reden überhandnehmen. In den Handlungsabschnitten wird dies jedoch durch die herausragenden Darsteller wettgemacht: Salome wird immer wahnwitziger, wechselt zwischen kindlicher Freude und furiosen Wutausbrüchen. Herodes und Herodias halten diesem Irrsinn mit Lüsterheit und Narzissmus entgegen, verpackt in köstlich amüsante Neckereien. Und dann kommt der Tanz Salomes, der jeden in seinen Bann zieht. Man kann den Blick tatsächlich nicht abwenden von dem, was in diesen Minuten auf der Bühne geschieht. Allein für diesen Tanz muss man „Salome“ gesehen haben.

| Polina Boyko

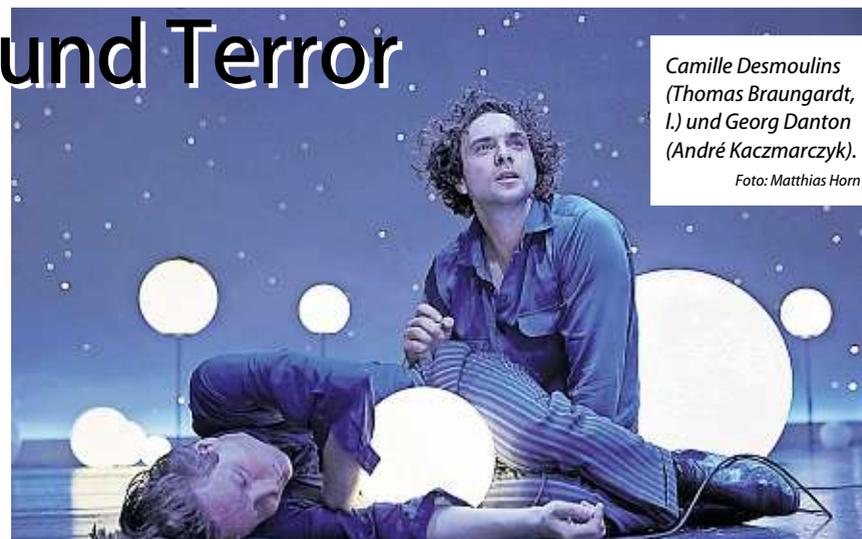
Infos: www.projekttheater.de; www.landesbuehnen-sachsen.de

Revolution und Terror

Friederike Heller inszeniert „Dantons Tod“ von Georg Büchner im Großen Haus am Staatsschauspiel Dresden.

Es wird belohnt, wer sich traut, ein dreistündiges Stück, das mehr von Rhetorik als von Handlung lebt, anzusehen. Dank des lebendigen, eindringlichen Spiels der Schauspieler lässt „Dantons Tod“ keine Minute Langeweile aufkommen.

Paris 1794: Die Monarchie ist seit zwei Jahren abgeschafft, Ludwig XVI. tot. Das Rauschen herabfallender Guillotinemesser erfüllt immer noch die Gassen des Zentrums der Französischen Revolution. Wohlfahrts- und Sicherheitssausschuss sowie die Revolutionstribunale verurteilen, geduldet vom Nationalkonvent, zahlreiche Oppositionelle zum Tode. In diesen brutalen Wirren der Französischen Revolution spielt Büchners Stück und zeigt, wie ihre Anführer Danton und Robespierre in verschiedene Richtungen treiben und sich der eine, den Überdruß des anderen bemerkend, radikal durchsetzt.



Camille Desmoulins (Thomas Braungardt, l.) und Georg Danton (André Kaczmarczyk).

Foto: Matthias Horn

Sinnliche Bilder, fordernde Sprache

Sinnlich und verschwenderisch geht es auf der Bühne zu. Es wird gegessen und getrunken – so viel, dass man sich fragt, wie die Schauspieler das physisch mit dem Spielen vereinbaren können. Wenn auch die Darbietung beeindruckt, darf das Zuhören nicht vergessen werden. Der Text ist anspruchsvoll, Heller bleibt Büchner treu. Gerade die Kombination aus schlichten, aber intensiven Bildern und fordernden Reden macht das Stück sehenswert. Mit Cathleen Baumann als Saint-Just, dem Todesengel der Französischen Revolution,

bekommt Hellers Inszenierung politische Züge. Ja, auch Frauen sind verantwortlich für Krieg und Terror. Die Überdrüssigkeit und Melancholie Dantons spielt André Kaczmarczyk sehr überzeugend. Sein Gegenüber, der Anführer der Jakobiner, Robespierre, wird von Matthias Reichwald mit großem Feingefühl für die Gleichzeitigkeit von Melancholie und Brutalität gespielt. Aufgelockert wird das anspruchsvolle Stück durch Musik von Peter Thiesen und Sebastian Vogel. | Catharina Jäger

Schauspielhaus Dresden: 11. Juni und 1. Juli, je 19.30 Uhr

STÜCKCHEN.

Ein weiterer Blick über den Tellerrand Richtung Russland: Am letzten Maiwochenende (30. und 31.5., je 10 bis 22 Uhr) gastiert das Festival „Feelrussia“ im Großen Garten und bietet nicht nur landestypisches Kulturgut in musikalischer Form, sondern auch Workshops, Ausstellungen, Treffen zwischen Künstlern und Interessierten, ein Unterhaltungsprogramm für den Nachwuchs und einen Büchermarkt, auf dem russische Autoren ihre Werke vorstellen. Das Festival, das vor einigen Wochen in Mailand Premiere feierte, zieht nach dem Besuch in Dresden weiter durch die Welt. Noch in diesem Jahr soll es nach Frankreich, China und Argentinien gehen und zeigen, was der große, oft unbekannt Nachbar Europas außer seinem Präsidenten und dessen zweifelhafter Politik noch so zu bieten hat. Netzinfos: www.feelrussia.com | NaK

Neuer Kulturtempel, alter Charme

Mit der Eröffnung des neuen Kultur Forums von riesa efau in der Friedrichstadt stellt auch die Runde Ecke wieder aus.

Anfang Mai eröffnete der Dresdner Verein riesa efau sein neues Kultur Forum mit Kurs- und Ausstellungsräumen. Es gibt nun einen großräumigen Besucherempfang. In den Kursräumen können sich Studis mit einem vom Studentenwerk bezuschussten Rabatt von 15 Euro zum ermäßigten Studentenpreis erproben.

Auch die baubedingte Schließung der Runden Ecke neben dem Forum hat ein Ende, Kunst füllt wieder den verschlissenen Raum einer ehemaligen Tankstelle aus den 1930ern. Eine Sanierung wird hier noch dauern, aber der spröde Werkstattcharme stellt einen interessanten Kontrast zum Neubau dar. Die Ausstellung „Split-and-Combine/Part 1: Schamwand“ zeigt Kunst von sieben Studenten der Hochschule für Bildende Kunst (HfBK) Dresden, der HfBK Hamburg und der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) Leipzig. Betritt man die Ausstellung, fällt sofort das raumhohe Regal von Marten Schech auf.

Marten Schech stellt in der Runden Ecke sein Stuhlregal aus. Foto: Amac Garbe



Sein „Stuhlregal (19th Century)“ bricht mit Sehgewohnheiten: Statt Büchern stehen zwölf Stühle auf den Holzbrettern. Der 32-Jährige, der freie Kunst mit Schwerpunkt Bildhauerei an der HfBK Dresden studiert, hat bereits als jugendlicher Stühle gesammelt. Fündig wird Schech auf Flohmärkten oder über Anzeigen. Derzeit befinden sich 300 Stühle in einem alten Holzlager in Halle, seiner Heimatstadt. Die zwei ältesten Stühle im Regal stammen aus dem späten 18., der Rest aus dem 19. Jahrhundert. Das Stuhlregal begegnete ihm bewusst im Vitra Design Museum in Weil am Rhein, doch „die Lagersituation, dass man Sachen ins Regal tut, faszinierte mich schon früher.“

Die Stühle im Regal stehen absichtlich durcheinander: „Heterogenität entsteht, es ist kein Designregal“, erklärt Schech. „Die Stühle stehen als Individuum, als Skulptur. Von hinten betrachtet sehen sie sehr grafisch aus, filigran wie ein Scherenschnitt.“ Der Stuhl an sich steht im Mittelpunkt, als Sammler- und Depotobjekt. Melanie Börner, Studentin der freien Kunst an der HfBK Dresden, nennt ihre mit Materialien gefüllten und mit hautfarbenen T-Shirts umspannten Torsi „Stuffed body parts“. „Wir stopfen unsere Kleidung aus“, erklärt die 27-Jährige, „das Kleidungsstück kriegt seinen eigenen Körper, eigene Lebendigkeit.“ So schauen sich zwei von ihr

dick gestopfte Torsi zwei Videos an. In einem wird in eine geballte Hand Watte gestopft, im anderen wird die Watte aus der Faust gezogen. „Haut, Oberfläche – immer eine Schicht mehr. Wo ist unsere Grenze?“, fragt sich Börner.

Ulrich Klose, der an der HGB Leipzig Medienkunst studiert, zeigt in seiner Videoinstallation „Lights, Camera, Action“ aufgesplitterte Hollywoodfilme, die in einer virtuellen „Tron“-Welt vorbeiziehen. Die Ausstellung wird ab Juli in Leipzig und dann Hamburg zu sehen sein. | **Jana Schäfer**

„Split-and-Combine“ bis 3. Juli in der Runden Ecke in Dresden, Zugang übers Kultur Forum (Wachsbleichstraße 4a): Mo. bis Fr., 16 bis 20 Uhr, Pfingstmontag geschlossen.

Orange ist das neue Weiß

Das Kunstgewerbemuseum der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) darf endlich im Herzen der Stadt „Teile des Ganzen“ präsentieren – innovativ und chic aufgemacht.

In der Kunsthalle im Lipsiusbau ist zwangsläufig nur ein Ausschnitt zu sehen. Insgesamt umfasst der Bestand des im Schloss Pillnitz nicht nur räumlich, sondern leider auch in der allgemeinen Wahrnehmung recht weit abgeschlagen untergebrachten Kunstgewerbemuseums der SKD nämlich über 55000 Inventarnummern.

Um diese Zahl dennoch sinnlich wahrnehmbar zu machen, haben sich die Ausstellungsmacher etwas Interessantes einfallen lassen: Sämtliche Inventarnummern wurden in knalligem Orange und in fortlaufender Folge an die Wände des Lipsiusbaus gebracht. Einige Nummern sind orange oder schwarz durchgestrichen (Verlust beziehungsweise abgegeben) oder umrandet (in der Ausstellung präsentierte Werke) und strukturieren so die schier nicht fassbaren Zahlenkolonnen. Auch in der Gesamtaufmachung hat die neue Direktorin des Kunstgewerbemuseums, Tul-

Im Lipsiusbau sind derzeit „Teile des Ganzen“ zu sehen, und zwar aus dem Kunstgewerbemuseum. Foto: Amac Garbe



ga Beyerle, direkt ihr Innovationspotential bewiesen, auch indem sie die professionellen Ausstellungsarchitekten von „the next ENTERprise“ und eine Grafikagentur an die Gestaltung ließ. Statt Museumsweiß, braver Beschilderung und Vitrinen gibt es dadurch im Hauptsaal, den Seitenkabinetten und allem Begleitmaterial viel Orange,

handschriftliche Infos auf Spiegel- und Glasflächen und das eine oder andere halbleere Regal.

Immer wieder ist das, was man nicht sieht, das eigentlich Spannende. In einer Vitrine stehen beispielsweise 18 Spielkartengläser aus dem frühen 18. Jahrhundert, 34 Regalflächen stehen leer. Eigentlich müssten es

nämlich 52 Gläser sein, damit man mit ihnen wirklich spielen kann. In dieser fragmentarischen Form symbolisieren sie die enormen Verluste, die das Kunstgewerbemuseum im Zuge des Zweiten Weltkrieges hinnehmen musste.

Immer wieder geht es auch um seltsame Sammlungsgewohnheiten früherer Zeiten (wenn hier zum Beispiel nur noch das Gehäuse einer Uhr präsentiert wird, während das Uhrwerk im Mathematisch-Physikalischen Salon liegt und der Schmuck in der Porzellansammlung) oder die Materialität der Kunstgewerbegegenstände (beispielsweise ein komplett zerlegbarer Kachelofen). An der hinteren Wand des Hauptsaaus hängt eine halbgeöffnete, intarsienverzierte Tür in zwei Metern Höhe, dahinter ein Spiegel – scheinbar sinnlos und doch schön. „Aus dem Kontext gerissen stellt sich die Frage, ob es sich hierbei noch um eine Tür handelt oder nur noch um geschnitztes Holz?“, resümiert Tulga Beyerle. „Wie unsere Sammlung so steckt auch diese Ausstellung voller Geschichten“, sagt sie. Eine Entdeckungstour lohnt sich allemal. | **Susanne Magister**

Die Ausstellung „Die Teile des Ganzen. Geschichten aus der Sammlung des Kunstgewerbemuseums“ ist bis 21. Juni in der Kunsthalle im Lipsiusbau täglich außer montags (10 bis 18 Uhr) für ermäßigte vier Euro zu besichtigen. Netzinfos: www.skd.museum

Bugatti und Botox

An der Costa del Sol prallen Kulturen aufeinander.



Die Costa del Sol gibt sich manchmal steinig, manchmal sandig. Fotos: Marie-Therese Greiner-Adam

Málaga ist eine charmante Hafenstadt und als Geburtsstadt Picassos wird sie natürlich von vielen Kunstfans aufgesucht, die an den Wänden schnuppern wollen, zwischen denen der berühmteste Sohn der Stadt aufgewachsen ist. Wer sich stattdessen lieber in Picassos Werke versenken möchte, geht ein paar Schritte und findet sich im Palacio de Buenavista wieder, in dem mehr als 200 seiner Werke zu sehen sind. Überhaupt hat Málaga viel für Liebhaber der Kunst der Moderne und der zeitgenössischen Kunst zu bieten.

Wer sich genug in Picasso und Co. gesuht hat, begeben sich entlang der Küstenstraße Richtung Marbella. Bevor man in die Schickimicki-Hauptstadt der Costa del Sol gelangt, lohnt sich ein Abstecher in das Bergstädtchen Mijas. Von der malerischen Altstadt aus hat man einen wunderschönen Blick über die Küste. Jeden Tag lassen sich hier zahlreiche, durch die Sonne lauffaul gewordene Touris auf Eseltaxis durch die engen Gassen bugsieren.

Für geschundene oder ausgesetzte spanische Esel gibt es in Fuente de Piedra, etwa eine Autostunde nördlich von Málaga, ein Seniorenheim. Die Stadt ist leicht gefunden, aber der Weg zur Farm ist ein kleines Abenteuer. Wer nicht laufen will, muss das Mietauto auf einen huckeligen Pfad

durch Olivenhaine schicken. Bekannter als die zotteligen Aussteiger sind die Rosagefiederten, die sich von Januar bis August beim See am Rande der Stadt treffen. Bei einer Wanderung kann man den Flamingos zusehen, wenn man vorher an ein Fernglas gedacht hat.

Von Höhlenmenschen

Die Dichte der Reichen und Schönen ist in Marbella am höchsten. Die Costa del Sol ist ja bekannt für ihre vermögenden alten Säcke, die hier ihren Lebensabend in der Sonne brutzelnd verbringen, auf Yachten hocken und ihren Frauen die Einkaufstüten hinterhertragen. Hier hat man eine Straße nach Julio Iglesias benannt. Braucht es der Worte mehr? Am besten Leutegucken kann man natürlich an der Strandpromenade. Im Grunde ist Marbella aber ein typisch andalusisches Städtchen. Tagsüber kann man hier spanischen Waschweibern beim Klatschen und Tratschen zuhören, die Häuser sind auch hier von Pflanzen umrankt und mit bunten Blumentöpfen geschmückt. Die Bettenburgen und Möchtegerns müssen manchmal einfach ignoriert werden. Und abends, wenn die Urlauber zu frösteln beginnen, lässt sich in Ruhe der Sonnenuntergang am Meer genießen.

Eine gute Stunde entfernt liegt Ronda – eine sich auf einem Felsplateau aufbauende Stadt, deren Alt- und Neustadt durch einen spektakulären, etwa 100 Meter tiefen Abgrund getrennt und durch drei mächtige Brücken trotzdem verbunden sind. Allein die verschlungenen Gebirgsstraßen auf dem Weg dorthin sind ein Erlebnis. Zahlreiche Buchten laden dazu ein, anzuhä-

ten und den Blick in das Tal der Serrenía de Ronda schweifen zu lassen.

Wenn man das nicht zu oft gemacht hat, schafft man es vielleicht noch bei Tageslicht nach Setenil de las Bodegas – etwa eine halbe Stunde entfernt –, wo Mensch und Natur ineinander übergehen. Unter einem steinernen Mantel haben sich die Menschen hier ihre Häuser eingerichtet. Und von dort aus ...

Wer sich auf eine Rundreise begibt, wird feststellen, dass es kaum einen Ort gibt, an dem es sich nicht zu verweilen lohnt. Andalusiens Schönheit zeigt sich in den verwinkelten Gässchen seiner kleinen Dörfer, ihren malerischen Häusern, die durch abbröckelnden Putz und Blumenranken einen ganz besonderen Charme versprühen, der vielfältigen Flora und Fauna seiner Landschaften und seinen oft kauzigen, aber herzlichen Bewohnern. Die Costa del Sol vereint diese ländliche Idylle mit einer Prise Bugatti und Botox. | Marie-Therese Greiner-Adam



Blumentöpfe und -ranken zieren viele andalusische Häuser.



Häuser unter einem steinernen Vorhang.

REISETIPPS.

● **Naschen:** Auf Andalusiens grünen Hängen sieht man oft Stiere, Schafe und Ziegen. Letztere müssen für den leckeren Ziegenkäse herhalten, der in vielen privaten Molkereien hergestellt wird. Unweit von Málaga in Alhaurín El Grande, zum Beispiel bei El Pastor del Valle, kann man bei der Herstellung zuschauen.

● **Naschen II:** Nach der Käseverkostung kann man auf dem Rückweg nach Málaga in Mijas haltmachen, denn dort gibt es die kleinste Schokoladenfabrik der Welt, glaubt man den Behauptungen. Die Betreiber des Schokoladenwunderlands sind Engländer und locken sowohl Touristen als auch Einheimische mit ihren Kreationen an.

● **Gruseln:** Im Osten Málaga liegt Nerja, eine relativ unscheinbare Stadt mit großem unterirdischem Ausmaß. 1959 fand eine Gruppe spielender Kinder eine gigantische Höhle. Bei der Erkundung im Dunkeln gruselten sie sich fast zu Tode. Heute kann man die 5 000 Meter lange Höhle teilweise besichtigen. | MGA

HIN UND WEG.

● **Hinkommen:** Von Dresden und Leipzig aus gibt es keine Direktflüge nach Málaga. Der Hinflug mit Zwischenstopp kostet etwa 150 Euro. Flüge ab Berlin sind schon ab 70 Euro zu haben. Wer noch günstiger wegkommen möchte, kann auch mit dem Zug Richtung Westen fahren. Es gibt immer wieder einmal Angebote für 40 Euro.

● **Rumkommen:** Wer sich nicht nur die Sonne auf den Pelz scheinen lassen will, sollte sich auf jeden Fall ein Mietauto ausleihen. Andalusien ist sehr bergig und gerade die höher- und abgelegenen Städtchen, die man mit Bus und Bahn schlecht erreicht, sind sehenswert.

● **Unterkommen:** Im Umkreis von 100 Kilometern um Málaga gibt es viel zu sehen. Deshalb kann man sich getrost dort ein Hostel ab 20 Euro pro Nacht suchen, abends immer wieder zurückkehren und das Nachtleben genießen. | MGA

www.neue-reisewelle.de

24 Stunden ONLINE

DAR ES SALAAM	ab 449,- EUR
MUSCAT	ab 484,- EUR
AMMAN	ab 493,- EUR
TEHERAN	ab 509,- EUR
JOHANNESBURG	ab 631,- EUR
KILIMANJARO	ab 670,- EUR
KAPSTADT	ab 695,- EUR



neue reise welle gmbh
alaunstraße 87 · d - 01099 dresden
tel. (+49) -351-8 29 72-0 · fax (+49) -351-8 29 72 22

SHANGRI LA FLUGVERMITTLUNG
TRAVEL & TOURS

Flugtickets zu Tagespreisen
Individuelle Tourenplanung

NEW YORK	ab 399,-
ENTEBBE	ab 498,-
MANILA	ab 545,-
LIVINGSTON	ab 679,-
HARARE	ab 692,-
BUENOS AIRES	ab 819,-
BANGKOK	ab 489,-
ALAMATY	ab 326,-
SANTIAGO DE CHILE	ab 759,-
DAR ES SALAAM	ab 445,-

Akademiestr. 3, Freiberg

Telefon: (03731) 399810

www.shangrila-online.de

Elisabeth Bahlke erklärt in Videos, wie man sich seine Klamotten selber nähren kann. Foto: Amac Garbe



INFOHAPPEN.

Subventioniert studiert

Stipendienvergabe. Vom 1. bis 15. Juli können sich Studenten und Studienbewerber der TU Dresden für eines von circa 300 Deutschlandstipendien bewerben. Die unter anderem von Unternehmen und Stiftungen kofinanzierten Stipendien werden nach einem Auswahlverfahren vergeben und bringen eine monatliche Förderung in Höhe von 300 Euro mit sich, die mit dem BAföG kombinierbar ist. Am Donnerstag (21.5., 16.40 Uhr) findet im Hörsaalzentrum (Raum 201) eine Infoveranstaltung statt, in deren Rahmen Fragen zu Stipendium und Bewerbung beantwortet werden. | TA

Netzinfos: www.tu-dresden.de/deutschlandstipendium

Erfolgreich gestartet

Gründerzeit. Am 3. Juni (18.30 Uhr) findet im Hörsaalzentrum der TU Dresden das 43. Gründerfoyer von dresden|exists statt. Alle halben Jahre präsentieren sich hier erfolgreiche Unternehmer, die Dresdner Gründerszene und regionale Gründungsunterstützer. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, neue Start-ups kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und auch eigene Ideen zu diskutieren. Gastrednerin ist die Gründerin des Wirtschafts magazins BRAND EINS, Gabriele Fischer. Sie wird über ihre Karriere von der Journalistin zur Unternehmerin berichten. Die Anmeldung ist online möglich, der Eintritt kostenfrei. | LQ

Netzinfos: www.dresden-exists.de

Mach's selbst!

Geht man einmal nicht in Online-shops stöbern, sondern schaut sich auf YouTube um, findet man ganz unverhofft auch eine Dresdner Studentin, die zeigt, wie man Klamotten selbst machen kann.

In Zeiten des Internets kann jeder, der möchte, sinnfreie und nutzlose Sachen online stellen. Interessant wird es jedoch, wenn hier und da Menschen im World Wide Web auftauchen, die wirklich etwas draufhaben. Elisabeth Eva Bahlke studiert im achten Semester Kostümgestaltung an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, doch hauptsächlich ist die 25-Jährige gerade als Bloggerin unterwegs. Nicht wie man sich die typische Bloggerin von heute vorstellt, mit Outfit-Posts und nachdenklichen Texten. Bahlke stellt Do-It-Yourself-Tutorials online, wie man zum Beispiel ein altes, langweiliges Shirt aufpeppen kann. Da sie vor dem Studium bereits eine Lehre als Maßschneiderin absolviert hat, ist sie Profi und weiß, was sie tut. Auf ihrem Blog sind also größtenteils Anleitungen zum Mitmachen zu finden: Es geht viel um Mode und Lifestyle, aber auch Rezepte tauchen auf.

Vor zwei Jahren hat alles damit angefangen, dass sie parallel zum Studium YouTube-Videos hochgeladen und kurze Zeit später auch ihre eigene Homepage gestaltet hat. „Ich habe aus Spaß ein Origami hochgeladen, noch ganz schüchtern, ohne etwas zu sagen, aber ich bekam gutes Feedback“, erinnert sie sich mit einem Schmunneln auf den Lippen. Ein vollständiges DIY-Video zu drehen ist dagegen sehr aufwendig und erfordert viel Arbeit. Wenn alles professionell geschehen soll, muss man zunächst einen Plan erstellen und eventuell vordrehen, falls

man erst später etwas posten möchte. Laut Elisabeth Bahlke kann so ein Dreh einen gesamten Tag in Anspruch nehmen. Hierbei übernimmt sie alles selbst, auch das Drehen.

Nach einiger Zeit flatterten dann Anfragen in ihr Postfach. Sie war bisher zweimal beim ARD Buffet, außerdem beim Ki.Ka und in der Sendung „HAND-MADE mit Enie – Mach's einfach selbst“ auf sixx. Solche Aufträge kommen oft relativ spontan und erfordern Flexibilität. Aus diesem Grund hat sich Elisabeth Bahlke erst einmal für ein Urlaubssemester entschieden. Ihr Plan ist es, sich bereits jetzt Chancen für die Zeit nach ihrem Diplomabschluss aufzubauen, denn sie möchte gern in der Medienbranche weiterarbeiten. Inzwischen ist sie auch YouTube-Partnerin. Sie hat abhängig von Klicks und Followern also genug Berühmtheit erlangt, um von dem Videoportal honoriert zu werden.

Besonders freut sich Elisabeth Bahlke, wenn sie auf der Straße erkannt wird, da die Begegnungen immer sehr freundlich sind. „Einmal saß ich am Bahnhof und ein Mädchen sagte einfach so ‚Hey, coole Videos!‘“ Oftmals bleiben die Leute dann aber auch stehen und unterhalten sich nett mit ihr. Typische Hater, mit denen sich viele Blogger herumschlagen müssen, hat sie nicht – vermutlich weil sie nicht bloß sich selbst, sondern vielmehr ihr Können präsentiert und andere dazu anregt, selbst kreativ zu werden. | Sarah Hartleb

„Ich habe aus Spaß ein Origami hochgeladen.“

Elisabeth Eva Bahlke

INFOQUICKIES.

● Das nächste „Dresdner Gespräch zum Schmerz“ der Schmerzambulanz des Uniklinikums Dresden und der Palliativakademie findet am Mittwoch (20.5., 18 Uhr) im Tagungszentrum der Palliativakademie im Clara-Wolff-Haus (Canaletto Straße 13) statt und dreht sich um Cannabis als Therapeutikum. Netzinfos: www.palliativakademie-dresden.de

● Am Mittwoch (20.5., 18 Uhr) beginnt in der Kreuzkirche mit der Eröffnung der Aus-

stellung „100 Jahre Restaurierungsgeschichte“ eine Veranstaltungsreihe zum 1000-jährigen Jubiläum des Straßburger Münsters. Netzinfos: www.kurzlink.de/smtjaunvrdd

● Noch bis Sonntag (24.5.) kann in der Galerie Alte Feuerwache in Loschwitz die Fotoausstellung „Behind the Schengen's Curtain“ besucht werden. Thematisch bewegt sich die Ausstellung zwischen Maidan, freiem, nationalem Ausdruck im Alltag und der Neugier junger Ukrainer auf Europa. Netzinfos: www.kurzlink.de/loschgal

● Wissensdefiziten in der Flüchtlingsdebatte will die Veranstaltung „Warum sind wir hier? – Syrische Flüchtlinge erzählen über ihr Land“ der Reihe ZEICHEN.SETZEN der Laurentiuskirchgemeinde Dresden-Trachau am Dienstag (26.5., 19.30 Uhr) in der Kulturkirche Weinberg (Albert-Hensel-Straße 3) entgegenwirken. Netzinfos: www.kurzlink.de/lauddtra

● Am 27. Mai (16 Uhr) ergibt sich die Möglichkeit, im Landesfunkhaus hinter die Kulissen des MDR zu blicken. Treffpunkt ist das Herbert-Wehner-Bildungswerk (Kamenzer

Straße 12). Interessierte können sich per Telefon oder E-Mail anmelden: 0351/8040220, info@wehnerwerk.de. Netzinfos: www.kurzlink.de/wehnermdr

● Am 27. Mai (18 Uhr) laden Friedrich-Ebert-Stiftung und Ausländerrat Dresden zum Vortrag „Herausforderungen der Kulturarbeit in der Integrationsgesellschaft“ mit anschließender Podiumsdiskussion in die Galerie Raskolnikow (Böhmische Straße 34). Die Anmeldung findet online über die Homepage der Friedrich-Ebert-Stiftung statt. Netzinfos: www.kurzlink.de/intkult | TA

Hasi grüßt Mausi!

Alle privaten und studentischen **Kleinanzeigen** in Eurer auflagenstärksten regionalen sächsischen Hochschulzeitung **kostenlos!** Anzeigenschluss ist immer Donnerstag, 12 Uhr. Die nächste „ad rem“ erscheint am 3. Juni!

www.ad-rem.de

PERSÖNLICHES/GRÜBE

Du bist rund? Na und?! Ich bin ein Mann mit Herz und Hirn, humorvoll, unternehmungslustig sowie durchaus bodenständig, welcher eine warmherzige, intelligente und kulturell interessierte Partnerin sucht. Sie darf auch gern sehr mollig sein, mir würde es gefallen. duw@gmx.de

KURSE/WORKSHOPS

.. ich (27,m, sportlich) stelle mich zur Verfügung. Wenn Du zeichnest/malst/ fotografierst / Tonplastiken erstellst etc. - oder das einfach mal ausprobieren möchtest - und ein Modell ""für den Privatgebrauch"" suchst, frag ruhig nach. Bin sehr flexibel, alles erstmal unverbindlich. alles weitere

LEHRBÜCHER

Verkaufe günstig Bücher zu osteuropäischen Völkern und Staaten, Sprachwissenschaft, Bildband zu Moskau, tschechischer Poesie, ethnischen Konflikten, Altkirchenslawisch und Erzählungen in russischer Sprache uvm in verschiedenen slawischen Sprachen. Außerdem eine deutsche Grammatik, Abiturhilfen Mathe und Bio, ein Buch von Simon Beckett, ein Buch zu gerichtsmedizinischen Fällen, eins zur englischen Königsfamilie und viele Jugendbücher, auch Pferdebücher etc. Wer die komplette Liste möchte: einfach per Mail melden. emidral3@yahoo.de

SPRACHEN UNTERRICHT

Witam! Ich suche einen polnischen Muttersprachler, der Interesse an einem deutsch-polnischen Sprachtandem hat! Kontakt: lillajul@hotmail.com

VERKAUFE

Molten Handball H2X5000, Größe 2 - offizieller Spielball der Damen-Bundesliga! Unbenutzt und in Top-Zustand. 60€ VHB handball.molten@aol.com



**Zukunft
IN SACHSEN**

Die Ausbildungsinitiative
der Sächsischen Zeitung

www.zukunft-in-sachsen.de

LATEINAMERIKA Verkaufe Buch über Lateinamerikas Geschichte von Stefan Rinke, es ist ungelesen und jüngeren Datums. Für 5 € abzugeben. Bei Interesse bitte melden unter der Mail: zahnpaste@web.de

Küche zu verkaufen Küche gesucht? Wir hätten da was passendes abzugeben. Das Schätzchen besteht aus einer 3,31 m langen Küchenzeile, entsprechende langen Oberschränken, einem Umluftherd, Cerankochfeld, Abzugshaube, 45er Spülmaschine, Edelstahlspüle und Platz für eine 60er Waschmaschine bzw. kann an diese Stelle auch der ausbaute Unterschrank wieder eingeschoben werden (der hat momentan eine extra Arbeitsplatte). Bilder sende ich gerne per Mail, anschauen erwünscht. 450 € VB spamdogg@gmx.de

SUCHE

Volleyballerinnen gesucht! Möchtest du ab der nächsten Saison mit uns zusammen auf dem Spielfeld jubeln? Schwangerschaft, Ausland, Verletzungen & Co dünnen unsere Mannschaft immer wieder aus. Wir suchen ganz dringend ambitionierte, neue Spielerinnen, die uns tatkräftig in der Sachsenliga unterstützen wollen und können (mindestens Spielerfahrung Sachsenklasse oder vergleichbar wäre super). Dann melde dich bitte! Wir freuen uns auf dich! ariane.a@gmx.de



Versuchsteilnehmer gesucht! Für eine Studie der Biopsychologie zum Einfluss von herausfordernden Situationen auf die Handlungssteuerung werden Studienteilnehmer im Alter von 18-30 Jahren gesucht. Voraussetzungen sind, dass du nicht rauchst und keine Medikamente einnimmst. Bei Frauen ist es außerdem wichtig, dass keine hormonelle Verhütung vorliegt. Die Studie dauert etwa 2 Stunden und findet im ASB statt. Vergütung 15 Euro oder VPH für Erst- und Zweitsemester. Kontakt mit Telefon-/Handynummer und Betreff Handlungssteuerung an teilnahmeinteresse@biopsych.tu-dresden.de

Hallo, ich suche für dieses Semester einen BABYSITTER für unsere 14 Monate alte Tochter. Wir wohnen in der Neustadt und ich bräuchte jd für DIENSTAGS abend, damit ich ein Seminar in der (6)DS besuchen kann. Für diese 2-3 Stunden würden wir dich mit 10Euro entlohnen. Meine Nummer: 017656823141

Habe schon einige Jahre auf dem Buckel (m, 38, sportlich), trotzdem gehe ich noch aufrecht, bin tageslichttauglich und suche nette Frauen, denen der Sinn nach Zärtlichkeit und Lust steht. Gern auch in Kombination mit Reden, Lachen, Wandern und vielfältigen Kulturunternehmungen. Sauberkeit und absolute Diskretion sind selbstverständlich. Bin gespannt und freue mich.

SONSTIGES

Kultur in Dresden! Sie sind weltoffen und haben Interesse an verschiedenen Kulturen? Dann besuchen Sie doch einmal eine Veranstaltung der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft Dresden e.V. oder werden Sie Mitglied! Als Student zahlen Sie einen monatlichen Beitrag von lediglich einem Euro und unterstützen damit unsere kulturellen Aktivitäten und die Vielfalt in unserer Stadt. Besuchen Sie uns gerne auch im Internet unter <http://dbg-dresden.com/> oder per Mail unter: info@dbg-dresden.com

.. ich (27,m, sportlich) stelle mich zur Verfügung. Wenn Du zeichnest/malst/ fotografierst / Tonplastiken erstellst etc. - oder das einfach mal ausprobieren möchtest - und ein Modell ""für den Privatgebrauch"" suchst, frag ruhig nach. Bin sehr flexibel, alles erstmal unverbindlich. alles weitere: Dvo18@gmx.de

Internationale Freiwillige in Dresden ""Zugvögel, interkultureller Süd-Nord-Austausch e.V."" stellt sich vor. - Informationen, Erlebnisbericht & Buffet - Wir suchen Verstärkung bei unserer Arbeit (Begleitung von Freiwilligen, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, etc.) und möchten alle Interessierten zum Kennenlernen in lockerer Atmosphäre einladen. Wann? Montag, 18.5.2015, 20 - 22 Uhr Wo? Stadtteilhaus, Prießnitzstr.18 dresden@zugvoegel.org www.zugvoegel.org

HeuHoj-Camp 2015 vom 27.6.-12.7.2015 (oder nur für ein paar Tage). Sensen (kosit), Rechen (hrabat), Heu machen (delat seno), Nachbarn kennenlernen (poznat souseda) - das ist das Grundrezept für unser deutsch-tschechisches HeuHoj-Camp! Dazu eine Prise schönes Wetter und ein Esslöffel Musik und Spaß, das Ganze gut durchgemischt und mit einem HeuHoj-Fest am 4. Juli fein abgeschmeckt! Wir werden Berg- und Feuchtwiesen auf deutscher und tschechischer Seite pflegen. Aber auch Freizeit und Kultur dürfen neben der körperlichen Arbeit nicht zu kurz kommen und wir werden sogar beim HeuHoj-Fest gestalterisch aktiv. Die Bevölkerung dies- und jenseits der Grenze soll von unserem Projekt erfahren und dabei Landes-, Sprach- und Kulturgrenzen überwinden, insofern diese überhaupt noch existieren. Das werden wir beim HeuHoj-Fest in Cinovec/Zinnwald und bei Exkursionen mit den regionalen Naturschutz-Experten auf die Probe stellen. Das Camp ist offen für alle, die Spaß an und in der Natur und deutsch-tschechisch-internationalen Begegnungen haben. Sprachkenntnisse sind keine Teilnahmevoraussetzung, Hände, Füße, Offenheit und Dolmetscher werden für die Verständigung sorgen! Organisiert wird das Camp von der Grünen Liga Osterzgebirge e.V. & dem tschechischen Verein Hnutí Brontosaurus. Mehr Information (und Anmeldung) unter www.heuhoj.de oder auf [Facebook.com/heuhoj](https://www.facebook.com/heuhoj).

Volleyballer/innen gesucht für Mixed Du findest auch, Volleyball ist der geilste Sport der Welt, hast Erfahrung am Ball und freust dich in eine herzliche, junge, dynamische und erfolgreiche Truppe zu integrieren. Dann bist du bei uns genau richtig. Wir, eine Mixed Mannschaft, die regelmäßig und gern an Turnieren (bsp. Süddeutsche Meisterschaft im Oktober 2015) teilnimmt und auch in der Stadtliga Punktspiele austrägt, trainieren 2 mal wöchentlich (Di und Do, Gymnasium Plauen). Bei Interesse einfach mailen: volleyball2015dresden@gmail.com Wir freuen uns auf Dich!

Der Forschungsbereich Systemische Neurowissenschaften sucht im Rahmen eines Nikotin-Projekts dringend Studienteilnehmer für eine MRT-Studie. Du bist Mitte 20, (Gelegenheits-)Raucherin, und möchtest Dir etwas Geld dazuverdienen? Für 2 Termine f ca. 5 Stunden bekommst Du etwa 100€ und kannst deinen Gewinn zum Teil selbst erspielen! Interesse? Dann melde Dich unter 0351/46342203 oder per Mail: franziska.wuttig@tu-dresden.de

Du bist jung, energiegelad, flexibel und Student? Deine Aufgabe: Du verteilst regelmässig Aushänge an deiner Hochschule/Uni in Dresden. Na Interesse? Bitte melde dich unter: s.marketing@sinnes-art.de Lieben Gruß Sinnes-Art-Team

JOB, GELD & KARRIERE

TSC-JUGENDREISEN

REISEN, SPASS UND NEUE FREUNDE



Seminar:
29.05.-31.05.

Jetzt bewerben,
Teamer werden!
jugendreise.de/jobs

Bock auf Baseball & Softball? Die etwas andere Ballsportart sucht Dich! Die Dresden Dukes und Dragons suchen neue Spielerinnen und Spieler für Baseball und Softball! Baseball vereint wie kein anderer Sport Präzision und Schnelligkeit, Kraft und Geschwindigkeit, Ausdauer und explosive Sprints, Konzentration und Physis, Taktik und Action. Egal ob du Anfänger/in bist, oder schon mal gespielt hast. Komm doch einfach mal zum kostenlosen Probetraining vorbei. Wir freuen uns auf dich! www.dresdendukes.de / mail: training@dresdendukes.de

VERSCHENKE

.. ich (27,m, sportlich) stelle mich zur Verfügung. Wenn Du zeichnest/malst/ fotografierst / Tonplastiken erstellst etc. - oder das einfach mal ausprobieren möchtest - und ein Modell ""für den Privatgebrauch"" suchst, frag ruhig nach. Bin sehr flexibel, alles erstmal unverbindlich. alles weitere: Dvo18@gmx.de

BIETE WOHNRAUM

Suche Nachmieter ab sofort für schöne 2 Raumwohnung in Dresden Cotta. Bezahlbar für 427 € mit Balkon, Bad mit Dusche, Gut geschnitten. Provisionsfrei. Kaltmiete 310 € Kautionsfrei. Neustadt, Zwischenmiete von Juli bis Dezember, 90qm, 400€+Strom, 4 Zimmer, möbliert (auch unmöbliert möglich), unsaniert (Kohleheizung). Details Verhandlungssache. Mathias: 0176 20590002.

DD-Klotzsche, Wohnung, 2 Zi., 90 m², 550 € KM + NK, Beate Protze Immobilien GmbH, ☎ 0351 43612-30, Online-ID: 4373105

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 61,3 m², 490 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411626

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 60,37 m², 475 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411632

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 69,7 m², 565 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411627

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 59,8 m², 475 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411630

Hier könnte Ihre Anzeige gezielt Studenten erreichen!

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich:

Franziska Sommer
Telefon 0351 48642879
Funk 0174 2068231
sommer.franziska@dd-v.de

Jörg Korczynsky
Tel. 0351 48642443
Funk 0177-2817174
KorczynskyJoerg@dd-v.de

xibel, alles erstmal unverbindlich. alles weitere: Dvo18@gmx.de

MUSIKER-ECKE

Moin, wir sind Maschu Maschu. Wir spielen Klezmer und alle möglichen Folkloresachen vorwiegend aus dem osteuropäischen Raum. Wir suchen jemanden, der stilischer ein Cajon/Kleines Drumset bedienen kann, keine Angst vor ungeraden Taktarten hat und idealerweise auch etwas Ahnung von Bühnentechnik hat. Bei Interesse melden unter maschumaschu@gmx.de

TAUSCHBÖRSE

.. ich (27,m, sportlich) stelle mich zur Verfügung. Wenn Du zeichnest/malst/ fotografierst / Tonplastiken erstellst etc. - oder das einfach mal ausprobieren möchtest - und ein Modell ""für den Privatgebrauch"" suchst, frag ruhig nach. Bin sehr flexibel, alles erstmal unverbindlich. alles weitere: Dvo18@gmx.de

Deine WG

Finde jetzt das Passende auf sz-immo.de - der Marktplatz für Immobilien im Internet mit den meisten regionalen Angeboten.

sz-immo.de Hier wohnt Sachsen



Jeder mit jeder!

Sachsen Vorreiter beim „Assi-Studium“

auch die Hausarbeiten oder Klausuren des Studierenden schreiben, soll aber ausgeschlossen sein. Aus dem Ministerium heißt es, daß mit dem Assi-Konzept vor allem die Abbrecherquoten stark gesenkt sowie neue Zielgruppen für die Universitäten angesprochen werden könnten. Für die Gesellschaft entsteht ein enormer Nutzen, weil mehr Akademiker dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen würden und die Zahl verzeilter Personen, die schließlich psychische und soziale Betreuung bräuchten, deutlich gesenkt werden würde.



Foto: A.H.

Die ersten einhundert freiwilligen Assistenten hat der Studentenrat der TU Dresden schon gefunden. Sie wandelten ihre Initiative „Alle für Alle“ um und gründeten nun dafür „Jeder mit jeder“.

Enormer Nutzen für Gesellschaft

Der Assistent soll auch den „Stundenplan“ des Studierenden zusammenbasteln, Bibliotheksöffnungszeiten recherchieren oder für den Hochschüler einen BaFöG-Antrag stellen. Er soll außerdem an Klausurtermine erinnern, den Betroffenen aber auch von Liebes Schmerz befreien und gegebenenfalls vor dem Suizid retten. Da er

Der Student und sein Helfer: Ab dem Wintersemester zieht die inklusive Bildung endgültig in alle sächsischen Unis und Hochschulen ein – das „Assistierte Studium“ (Assi) kommt.

Gestern beschloß der Landtag eine Novelle des Hochschulgesetzes. Wichtigster Punkt: Das „Assistierte Studium“ (Assi) kommt. Und das bereits im kommenden Wintersemester 2015/16!

Leistungsschwache junge Erwachsene sollen mit dem assistierten Studium die Chance erhalten, mit Hilfe eines Betreuers („Assistenten“) einen Hochschulabschluss zu erreichen. In einem Papier des Wissenschaftsministeriums heißt es: „Viele Studienanfänger leiden darunter, daß sie an den Hochschulen ihre Eltern als engste Bezugspersonen verlieren. Sie haben keinen mehr, der ihnen das Bett macht, die Wäsche reinigt oder die Hausarbeiten kontrolliert.“ Diese Aufgaben kann nun ein persönlicher Betreuer übernehmen, der von der Arbeitsagentur auf Antrag zur Verfügung gestellt wird.

Auch die sächsischen Studentenvertreter sind begeistert und rekrutieren fleißig ehrenamtliche Berater. Dabei geht die TV-Initiative „Alle für Alle“, die sich bisher um zurückgebliebene Dresdner Demonstranten kümmerte, widmet sich nun

NABELSCHAU

TOTAL GLOBAL

LATENT · UNABHÄNGIG · ABER GLÄUBIG

AD ACTA

06.2015



ISSN 1866-2202

Verdiente Akademiker-Ruhe

„Studie“, jeder fünfte Akademiker arbeitet nicht“, titelte die Presse Ende vergangener Woche. Rund 4,1 Millionen Studierende seien an einer Arbeitsstelle nicht interessiert und würden dem Fachkräftemarkt dadurch verlorengehen. Lieber würden sie in den Tag hinein leben oder Kinder betreuen. „Die Zahl ist noch deutlich höher“, warnte jetzt ein Mitarbeiter aus dem Nürnberg Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, „weil die rund 5 Millionen Beamtinnen und Beamte in jener Studie gar nicht mitgezählt wurden.“ Ein Sprecher der Studierendenvertreter verteidigte die nicht arbeitenden Akademiker. Schließlich führten sie ihr sorgloses Leben aus dem Studium doch nur fort, „so wie sie es an der Hochschule und in Szene kneipen gelernt haben“.

Harte Pegida-Folgen für Dresden

Dresden. Die Pegida-Bewegung hat auf die Dresdner TV-ernste Auswirkungen. Eine Sprecherin der Uni bestätigte inzwischen: „Ja, es stimmt. In zehn Verfahren haben in den vergangenen drei Monaten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einen Ruf an die TU Dresden mit der Begründung abgelehnt, daß es in Dresden Pegida-Demonstrationen geben würde.“ Während fünf Wissenschaftler dies aus Protest taten, wollten die fünf anderen lieber die Bewegung in ihrem Heimatort nach Dresdner Vorbild initiieren. Sie gaben an, daß dies nun ihre wahre Berufung sei.

Milbverständnis bei Rektoralwahl

TU Dresden. Überraschenderweise verlor die jüngste Wiederwahl des Rektors der TU Dresden nicht reibungslos. Nach Informationen von AD ACTA hatte es im Erweiterten Senat unerwartet mehrere Stimmenthaltungen gegeben. Wie sich später herausstellte, sorgte offenbar ein Schreibfehler in der Tagesordnung für Irritationen. Dort war von der „Wahl des neuen Rektors“ die Rede. Das wollten sie boykottieren.

Musikvideo floppt

Puisschlag. Mit dem Musikvideo „Am Puls der Zeit“ wollte die Dresdner Combo „Die NotenDealer“ der TU Dresden Anfang Mai zu einer Imagekampagne verhelfen. Eigentlich soll das Video zum Studium an der Dresdner Uni animieren. Tatsächlich aber soll bislang kein einziger Student neu gewonnen worden sein, drei haben sich sogar abgemeldet.



Durch den Fernsehsender Sat.1 wird nun auch die Hochschule zu einem Ort von „Reality-TV“.

Der Privatseher plant unter dem Arbeitstitel „Vom Seminar zum Altar“ zum kommenden Wintersemester eine Show in Sachsen, bei der zehn ausgewählte Studenten und eine ledige Professorin gemeinsam ein Seminar abhalten sollen, das von zehn Kameras aufgezeichnet wird. Das Seminar soll dreimal pro Woche – dienstags bis donnerstags – stattfinden.

Der Deutsche Bundestag zog jüngst eine erfolgreiche Zwischenbilanz. Nunnmehr 16 Jahre nach der Bologna-Konferenz hätte sich der Bachelor weitgehend durchgesetzt.

Mittlerweile würden knapp 50 Prozent einer Alterskohorte studieren. Zugleich wurde die Warnung an alle Miesmacher ausgesprochen, daß der Akademiker-

Sat.1: Neues TV-Format

tin, seien verpflichtet, sich an den drei Terminen, nämlich bei der Nacht, in einem gemeinsamen Raum aufzuhalten. Ziel sei es, das Herz der ungebundenen Hochschullehrerin zu gewinnen und diese möglichst vor den Traualtar zu führen. Der Gewinner soll dafür 50.000 Euro erhalten.

Sex und Hysterie gefragt

Zwar steht noch nicht das gesamte Konzept, aber derzeit ist vorgesehen, den Versuch an drei Hochschulstandorten – Chemnitz, Leipzig und Dresden – gleichzeitig zu beginnen. Ein „Macher“ des Senders vertraulich zu AD ACTA: „Wir hoffen uns viel Reibung auf engem Raum, Bühnen und Intrigen der jungen Männer, sehr viel verrückte Erotik und Sex sowie eine Professorin, die einerseits von allen umgarnt wird, andererseits aber auch mal schön die Nerven verliert.“

Nur Zwischenprüfungsniveau? Das Deutsche Studentenwerk befürwortet die Politik des „Bachelor for all“. Ein Sprecher: „Wir benötigen noch mehr Bachelorabschlüsse.“

Ein Professor merkte allerdings an: „Heute wird jeder Idiot Bachelor. Das ist kein Qualitätsiegel mehr. Zu meiner Zeit nannte man das noch schlichte Zwischenprüfung.“

Der Sender, so hieß es, habe in Dresden bereits 17 entsprechende in Frage kommende Professorinnen „gescoutet“. Wie AD ACTA erfuhr, kommen sie je zur Hälfte von der TU und der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit.